Institut für Systemisches Management
und Public Governance

Universität St.Gallen

Tourism and Transport | Regional Science |
Public Management and Governance | Organization Studies

Jahresbericht 2018

Inhaltsverzeichnis

Editorial 5

Das Institut 6

Unsere Kernthemen 8

Unsere Forschungszentren
Tourism and Transport 10
Regional Science 14
Public Management and Governance 18
Organization Studies 22

Unsere Partnerprogramme
SBB Lab 26
Center for Aviation Competence (CFAC-HSG) 27
Center for Governance and Culture in Europe (GCE-HSG) 28
HealthCare Excellence (HCE) 29
RISE Management Innovation Lab (RISE Lab) 30
Systemisches Management 31
Swiss Board School 32
Smart Government Lab 33

Aktiv in der Lehre 34

Aktiv in der Weiterbildung 36

Aktiv in der Forschung 38

Aktiv in der Praxis 40

IMP-Herbstfest 42

Editorial

Im letzten Jahresbericht haben wir uns an dieser Stelle mit den Herausforderungen beschäftigt, denen wir uns mit dem Institut aufgrund der globalen Entwicklungstrends stellen. Auch im vergangenen Jahr waren wir mit grossen Herausforderungen konfrontiert, die vor allem aus den kritischen öffentlichen Diskussionen über die Universität St.Gallen und insbesondere auch unserem Institut resultierten. Diese führte vor allem intern bei unseren Mitarbeitenden zu Verunsicherungen. Interessanterweise zeigten sich unsere Partner in Praxis und Weiterbildung weniger beeindruckt, intensive Gespräche fanden jedoch auch hier statt.

Von Seiten der Direktion des Instituts besteht Einigkeit, dass wir den erfolgreichen Weg der vergangenen Jahre gemeinsam weitergehen möchten in enger Zusammenarbeit mit unseren Praxispartnern – und dies wie bisher in einer transparenten und dialogorientierten Arbeitsweise. Es ist dabei selbstverständlich, dass wir dies auf der Grundlage der bestehenden Richtlinien tun und verantwortungsvoll mit unseren Finanzmitteln umgehen. Aufgrund der Rückmeldung der kantonalen Finanzkontrolle, die in diesem Jahr erstmals ausgesprochen strenge und eng ausgelegte Massstäbe ansetzte, haben wir unsere Prozesse noch einmal überprüft und bereinigt. Zahlreiche Gespräche mit unseren Mitarbeitenden, Kollegen an der Universität und auch Partnern in der Praxis haben uns in dieser Position bestärkt. Unabhängig davon werden wir in diesem Jahr eine Überprüfung unserer Institutsstrategie vornehmen – wie wir es regelmässig auch in den vergangenen Jahren immer getan haben.

Geprägt war das Jahr 2018 aber auch durch zahlreiche administrative Neuerungen, die für das Institut teilweise zu einem erheblichen Mehraufwand geführt hat: Einführung eines neuen Lohnmodells, zentrale Zeiterfassung oder auch die Diskussionen über die Pensionskassenregelungen. Hier wäre es wünschenswert, dass sich trotz aller notwendigen Regelungen der administrative Aufwand für die HSG und ihre Institute im Rahmen hält.

Inhaltlich blickt das Institut wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Mit der Integration des SKU Executive Management Programms des Vereins SKU (Schweizer Kurse für Unternehmensführung) in unser Institut konnten wir den Weiterbildungsbereich des Instituts weiter ausbauen. Mit dem erfolgreichen Start des Smart Government Lab und des DenkRaumBodensee haben wir zwei neue Plattformen geschaffen, auf denen wir wichtige Zukunftsthemen diskutieren können. Im Tourismusbereich waren wir verantwortlich an der Digitalisierungsstrategie für den Schweizer Tourismus beteiligt.

Dank gilt unseren gut 60 Mitarbeitenden, ohne die wir unseren Beitrag zum internationalen wissenschaftlichen Diskurs und zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung nicht hätten leisten können und auch zukünftig nicht leisten könnten. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden und unseren Partnern aus Wissenschaft und Praxis unseren Weg gemeinsam weiterzugehen, auch wenn dieser manchmal nicht einfach ist.

Dr. Roland Scherer

Das Institut

Direktion v.l.n.r.:
Prof. Dr. Pietro Beritelli,
Dr. Andreas Wittmer,
Prof. Dr. Harald Tuckermann,
Dr. Roland Scherer,
Dr. Kristina Zumbusch,
Prof. Dr. Thomas Bieger,
Prof. Dr. Christian Laesser,
Prof. Dr. Kuno Schedler,
Prof. Dr. Johannes Rüegg-Stürm,
Prof. Dr. Simon Grand (nicht auf dem Bild)

Unser Institut blickt auf eine lange Geschichte an der Universität St.Gallen zurück. Gegründet im Jahr 1941 als Seminar für Fremdenverkehr, haben wir uns im Laufe der Jahre kontinuierlich entwickelt und gehören zu den grössten Instituten an der HSG. Heute besteht unser Institut aus den vier Forschungszentren Tourism and Transport, Regional Science, Public Management and Governance sowie Organization Studies. Mit rund 60 Mitarbeitenden aus den Disziplinen Betriebs-, Volks- und Regionalwirtschaft sowie Staats- und Verwaltungswissenschaft arbeitet unserer Institut in der wissenschaftlichen Forschung, der universitären Aus- und Weiterbildung sowie im Bereich der Dienstleistungen für private Unternehmen und öffentliche Institutionen. In diesen Bereichen sind wir ein verlässlicher Partner für eine Vielzahl von anderen Forschungseinrichtungen und öffentlichen bzw. privaten Unternehmen aus der Praxis.

Mit unseren Forschungszentren beteiligen wir uns aktiv an den internationalen Diskussionen in den jeweiligen Fachgebieten, präsentieren unsere eigenen Forschungsergebnisse an den entsprechenden Tagungen und veröffentlichen sie in den relevanten, international anerkannten Fachjournals. Über die Forschungszentren hinweg beschäftigen wir uns am Institut mit einem gemeinsamen Thema: Multirationales Management. In allen Fachdisziplinen unseres Instituts stellen sich nämlich gerade hinsichtlich des Managements von pluralistischen Organisationen besondere Herausforderungen. Sei dies in der Leitung eines Kantonsspitals, in einer innovations-intensiven Unternehmung, in einem öffentlichen Verkehrsunternehmen, einer Tourismusorganisation oder einer regionalen Wirtschaftsförderungseinrichtung. In all diesen Organisationen muss mit unterschiedlichen Rationalitäten und Handlungslogiken umgegangen werden.

Wir versuchen hier die erforderlichen Erkenntnisse zu gewinnen, wie mit multiplen Rationalitäten in pluralistischen Organisationen umgegangen werden kann.
Ein weiteres wichtiges Kernthema unseres Instituts ist das St. Galler Management-Modell, das aktuell in der vierten Generation vorliegt und das an unserem Institut erarbeitet wurde. Einzelne Fachdisziplinen nahmen Konkretisierungen des Modells vor, und es wurde gar ein eigenständiges St. Galler Modell für Destinationsmanagement entwickelt.
Allen Aktivitäten unseres Instituts und seiner vier Forschungszentren liegt das Streben nach konkreter Wirkung zugrunde. Entsprechend haben wir eine gemeinsame Vision: Wir verstehen Forschung als ein Suchen nach neuem Wissen, mit dem die Praxis ein Stück besser werden kann. Anders ausgedrückt: From insight to impact!

Kennzahlen IMP-HSG
Stichtag: 31. Dezember 2018

Artikel in Reviewed Journals	8
Konferenzbeiträge	17
Buchkapitel	3
Beiträge in Praktiker-orientierten Zeitschriften	12
Bücher und publizierte Broschüren	13
Anzahl Credits der institutsmittelgesponserten Lehre	325
Stellenprozente der durch Institutsmittel finanzierten Forschenden	975
Institutsfinanzierte Personalstellen total	2'225
Umfang institutsfinanzierte Gastprofessuren	0

Geschäftsleitender Ausschuss

- **Bachmann, Arnold, Dr. oec.,** CEO Kantonsspital Graubünden
- **Belz, Christian, Prof. Dr. oec.,** Direktor des Instituts für Marketing, Universität St.Gallen, Präsident GLA
- **Braun, Canisius, lic. phil.,** Staatssekretär Kanton St.Gallen
- **Grünenfelder, Peter, Dr. oec.,** Direktor Avenir Suisse
- **Keuschnigg, Christian, Prof. Dr. rer. soc. oec.,** Direktor Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie, Universität St.Gallen
- **Meyer, Andreas, MBA/INSEAD,** CEO SBB AG
- **Steinegger, Franz, lic. iur.,** Jurist und ehemaliger Nationalrat, Altdorf
- **Weibel, Antoinette, Prof. Dr. oec. publ.,** Direktorin des Forschungsinstituts für Arbeit und Arbeitswelten, Universität St.Gallen

Ehrenmitglieder:

- **Jäger, Franz, Prof. Dr. oec.**
- **Vallender, Klaus, Prof. Dr. oec. et lic.iur.**

Direktion

- **Beritelli, Pietro, Prof. Dr. oec.,** Vizedirektor
- **Bieger, Thomas, Prof. Dr. rer. pol.,** Rektor der Universität St.Gallen, Direktor
- **Grand, Simon, Prof. Dr. oec. publ.,** Vizedirektor
- **Laesser, Christian, Prof. Dr. oec.,** Direktor, Leiter Forschungszentrum Tourism and Transport
- **Rüegg-Stürm, Johannes, Prof. Dr. oec.,** Direktor, Leiter Forschungszentrum Organization Studies
- **Schedler, Kuno, Prof. Dr. oec.,** Prorektor Forschung & Faculty der Universität St.Gallen, Direktor, Leiter Forschungszentrum Public Management and Governance
- **Scherer, Roland, Dr. rer. publ.,** Geschäftsführender Direktor, Leiter Forschungszentrum Regional Science
- **Tuckermann, Harald, Dr. oec.,** Vizedirektor
- **Wittmer, Andreas, Dr. oec.,** Vizedirektor
- **Zumbusch, Kristina, Dr. rer. pol.,** Vizedirektorin

Unsere Kernthemen

“From insight to impact”

MULTIRATIONALES MANAGEMENT

Immer mehr Organisationen sehen sich mit einem Umfeld konfrontiert, aus dem widersprüchliche Anforderungen und Erwartungen an sie gestellt werden. Je vielfältiger eine Organisation in ihr Umfeld eingebettet ist, desto konsequenter muss sie den Pluralismus dieses Umfeldes in ihrem Inneren abbilden. Sie wird zu einer pluralistischen Organisation mit all den Herausforderungen und Chancen, die eine höhere Binnenkomplexität mit sich bringt. Multirationales Management greift diese Ausgangslage auf und zeigt, wie mit der gleichzeitigen Wirksamkeit multipler Rationalitäten konstruktiv umgegangen werden kann.

DESTINATIONS-MANAGEMENT: DAS ST. GALLER MODELL

Anbieter touristischer Leistungen orientierten sich bisher in der strategischen Planung und Produktentwicklung einseitig an vorhandenen Ressourcen, Angebotspotentialen sowie groben Kundengruppen. Daraus resultierte eine ungenügende Nachfrageorientierung. Das wissenschaftlich breit abgestützte und praktisch dutzendfach erprobte St. Galler Modell für Destinationsmanagement (SGDM) ermöglicht eine verstärkt nachfrageorientierte Entwicklung touristischer Destinationen. In sechs Planungsschritten werden hierzu, basierend auf strategischen Besucherströmen, Management- und Marketingprozesse identifiziert und umgesetzt.

DAS ST. GALLER MANAGEMENT-MODELL

Seit über vier Jahrzehnten bildet das SGMM einen wichtigen integrativen Bezugsrahmen für die Management-Ausbildung an der HSG. Kennzeichnend für die aktuellste Fassung des St. Galler Management-Modells ist eine kommunikationszentrierte Perspektive auf das Zusammenspiel von Umwelt, Organisation und Management. Zurzeit wird eine didaktisch optimierte Kurzfassung erarbeitet. Diese ist konsequent auf die Orientierungsbedürfnisse von Management-Verantwortlichen unterschiedlichster Praxiskontexte ausgerichtet. Und sie eignet sich genauso für die Ausbildung von Studierenden auf verschiedenen Ausbildungsstufen.

PUBLIC GOVERNANCE

Die Erbringung öffentlicher Leistungen, der «Service Public», findet heute in vielen Formen statt. Als Gewährleister ist der Staat zwar für die Versorgung verantwortlich, kann aber die unterschiedlichsten Rollen einnehmen. Er kann selbst Leistungen erbringen, kann sie bei Dritten einkaufen, kann sich an Netzwerken oder Unternehmen beteiligen, die öffentliche Leistungen erbringen – oder er kann den Wettbewerb spielen lassen und die Einhaltung fairer Spielregeln überwachen. «Public Governance» bezeichnet die Strukturen und Prozesse, die es dem Staat erlauben, auf der Klaviatur möglicher Arrangements zu spielen.

MANAGEMENT-INNOVATION

Es ist unbestritten, dass heutige Organisationen innovativ sein müssen. Entsprechend treffen wir in Wissenschaft und Praxis ein breites Spektrum an Vorstellungen, Ansätzen und Methoden an, wie Innovation erfolgreich realisiert werden kann, sei es als Produktinnovation, Dienstleistungsinnovation, Prozessinnovation, technologische Innovation oder als Geschäftsmodellinnovation. Dabei fällt auf, dass zwar Innovation als zentraler Bezugspunkt von Management gesehen wird, aber nicht als etwas, das die Management-Praxis selbst betrifft. Diese Lücke wird mit dem Forschungsschwerpunkt Management-Innovation unseres Instituts adressiert.

CONSUMER BEHAVIOR IN TOURISM

Im Unterschied zu Konsum- oder auch Investitionsgütern kauft man eine Reise nicht einfach, sondern man macht sie. Damit ist man – wenigstens teilweise – zur gleichen Zeit Konsument und Produzent in eigener Sache. Dies hat eine Vielzahl von Implikation für das Kaufentscheidungs- (wie wird geplant und entschieden) und Reiseverhalten (effektives Konsumverhalten). Wir untersuchen unterschiedliche Aspekte dieses Verhaltens auf wissenschaftlich hohem Niveau, aber auch mit Blick auf Praxisrelevanz. Unser Fokus liegt auf Konsumenten aus der Schweiz, einem vergleichsweise weit entwickelten Markt.

SMART GOVERNMENT

Die Digitalisierung macht auch vor der öffentlichen Verwaltung nicht Halt. Im Gegenteil: Gerade hier finden sehr viele Prozesse statt, die strukturierbar sind und damit potentiell durch Programme (sogenannte «Government Bots») erledigt werden können. Wie aber wird die Erbringung öffentlicher Leistungen in der «übernächsten Generation» aussehen? Worauf müssen sich Verwaltungen vorbereiten? «Smart» bedeutet dabei zwei Dinge: Zum einen beschreibt es den Einsatz modernster Internet-Technologie, zum anderen sind clevere Lösungen gefragt.

INTEGRIERTES STANDORT-MANAGEMENT

Der zunehmende Standortwettbewerb und Veränderungen des politisch-gesellschaftlichen Lebens stellen heute Städte und Regionen vor vielfältige Herausforderungen. Im Sinne eines «integrierten Standortmanagements» versuchen wir Wege aufzuzeigen, wie Städte und Regionen damit umgehen können, um langfristig zukunftsfähig zu werden und im zunehmenden Wettbewerb der Standorte bestehen zu können. Wir arbeiten dabei mit zahlreichen Partnern in der gesamten Schweiz und im deutschsprachigen Ausland zusammen und können auf ein breites internationales Netzwerk mit anderen Forschungseinrichtungen zurückgreifen.

IMPACT ASSESSMENT

Wirkungsmessung betrifft inzwischen fast alle Bereiche des wirtschaftlichen und öffentlichen Lebens. Egal ob Einrichtung, Förderprogramm oder einzelnes Projekt, alle sind heute gezwungen ihre Wirkungen und ihren Nutzen regelmässig nachzuweisen. Die Gründe hängen u. a. mit der Notwendigkeit zusammen, Aktivitäten in Zeiten knapper (öffentlicher) Kassen zu legitimieren und hinsichtlich ihrer Sinnhaftigkeit zu begründen. Wir verstehen Wirkungsmessung nicht als abschliessende Aktivität zur Kontrolle sondern als integralen Bestandteil eines gesamten Managementprozesses, der insbesondere für die Strategieentwicklung relevant ist.

Forschungszentrum Tourism and Transport

Unser Thema

Touristische Dienstleistungsunternehmen und Destinationen bewegen sich in einem intensiven Wettbewerb. Neue Anbieter und neue Märkte schaffen für alle Akteure ein zunehmend komplexeres und herausforderndes Umfeld, welchem sie mit innovativen Angeboten bis hin zu neuen Geschäftsmodellen begegnen müssen.

Gleiches gilt für Verkehrsunternehmen, auch wenn die Herausforderungen vor allem mittelbar durch die dynamische Entwicklung des regulatorischen Umfeldes (Stichworte: Liberalisierung und Deregulierung) und neue Geschäftsmodelle induzierende Technologien (Stichwort: Digitalisierung) getrieben sind.

Da Tourismus wie Verkehr nicht zuletzt aufgrund ihres Dienstleistungscharakters standortgebunden sind, entstehen Herausforderungen auf zwei Ebenen: die unternehmerische und die räumliche mit jeweils einer Vielzahl unterschiedlicher Akteure und Logiken (wirtschaftlich, politisch, ökologisch, usw.).

Tourismus- und Verkehrsmanagement ist deshalb oft gleichbedeutend mit der Gestaltung von Beziehungen und mit dem Ausgleich von Zielkonflikten, wie sie insbesondere in der bzw. durch die Art und Weise der Raumnutzung entstehen. Dieser Sachverhalt verpolitisiert viele unternehmerische Aktivitäten und Vorhaben. Dem gegenüber steht der Sachverhalt, nach dem Unternehmen so zu führen sind, dass sie in einem globalen Wettbewerb bestehen können. Der Umgang mit diesen Konflikten bzw. deren Lösung ist wesentlicher Inhalt unserer Arbeit.

Tourismuswissenschaft beschäftigt sich hierbei mit Prozessen, Aktivitäten und Wirkungen, welche sich aus dem Reisen und Aufenthalt von Personen ergeben, für welche der Aufenthaltsort weder hauptsächlicher und dauernder Wohn- noch Arbeitsort ist.

Verkehrswissenschaft beschäftigt sich dagegen mit der Erforschung von Gesetzmässigkeiten im Zusammenhang mit der Ortsveränderung von Gütern, Personen und Nachrichten.

Wir stellen uns in Forschung, Lehre und Beratung dieser komplexen Realität.

Unsere Schwerpunkte

Wir befassen uns mit betriebs- und volkswirtschaftlichen Fragen zum Tourismus und zum Verkehr. Zum einen geht es um die Erkenntnisgewinnung an Branchen, zum anderen werden Erkenntnisse für Branchen in Tourismus und Verkehr gewonnen. Unsere Arbeit kann im Wesentlichen folgenden drei Domänen zugeordnet werden: Gesamtsystem (Analyse-, Evaluations- und Erklärungsmodelle auf den Ebenen Raum und Unternehmen; hinsichtlich letzterem geht es vermehrt um nachhaltige Geschäftsmodelle), Management (von Dienstleistungsunternehmen und Netzwerken in einem Multi-Stakeholder Umfeld), Marketing (mit Fokus Kundenverhalten sowie Leistungs-/Preisgestaltung und Vertrieb). Dieses Wissen stellen wir der Öffentlichkeit zur Verfügung, z. B. über Publikationen, Weiterbildung oder Anwendungsprojekte. Wir kennen das besondere Umfeld des öffentlichen Handlungsraumes «Region» und erarbeiten praxisrelevante Lösungen.

Unsere Partner

Wir erbringen unsere Leistungen für

- die Praxis: Angewandte Forschungsprojekte sowie Weiterbildungsangebote für Praktikerinnen und Praktiker in Wirtschaft, Politik, Verwaltung und öffentlichen Betrieben.
- die Wissenschaft: Problem- und praxisorientierte Forschung, publiziert in national und international anerkannten Journals und in Büchern.
- die Lehre: Vertiefende Angebote im Rahmen existierender Bachelor-, Master- und Doktorandenprogramme.

Im Forschungszentrum Tourismus und Verkehr beschäftigten uns im vergangenen Jahr eine Reihe unterschiedlicher Domänen von Themenstellungen.

Marktforschung (Reiseverhalten)

Reiseverhaltensforschung hat an unserem Institut eine lange Tradition. Verschiedene Datenbasen leisten uns gute Dienste nicht nur in unserer Forschung (Journalpublikationen) sondern liefern auch oft wertvolle Fakten für Projekte, Mediengespräche oder auch Referate.
Zum Thema Reiseentscheid haben wir 2018 im Rahmen eines grösseren Projekts das Entscheidungsverhalten im «Wintersport» (im Auftrag von Schweiz Tourismus) abgeschlossen. 2018 erschien zudem im Journal of Travel Research ein Beitrag, der Überlegungen zur Bedeutung des Entscheidungskontexts für das Buchungs- und Entscheidungsverhalten diskutiert. Des Weiteren haben wir die Arbeiten an einem konzeptionellen (theoretischen) Modell zum Entscheidungsprozess abgeschlossen; dieses Paper wird 2019 in der Tourism Review publiziert.

Destinationsmanagement – ein Modell verbreitet sich

Mit dem St. Galler Modell für Destinationsmanagement™, einem auf Prozesse statt Strukturen ausgerichteten Arbeitsmodell, nehmen wir national wie international eine mittlerweile führende Stellung in dieser Domäne ein. Mehrere internationale Journalpublikationen mit steigenden Zitationen, ein englisches Buch und mehrere Dutzend Destinationen und Unternehmen, welche mit diesem Modell arbeiten, zeugen hiervon. Neben eigenen Projekten (2018 in verschiedenen Destinationen in der Schweiz und in Europa) und Impulspräsentationen im In- und Ausland unterstützen wir weiterhin Projekte unseres Hauptpartner Swisscontact. Ein weiterer Baustein in dieser Domäne ist das zweijährlich stattfindende Forum Advances in Destination Management, welches 2018 in seiner vierten Ausgabe mit internationalen Teilnehmenden wieder in St.Gallen stattgefunden hat.

Geschäftsmodelle

Hier geht es im Wesentlichen darum, ein vertieftes Verständnis in die Mechanismen und Logiken unterschiedlicher touristischer Industrien zu gewinnen. Unter diesem Titel wurde im 2018 bspw. eine Spezialausgabe der Tourism Review fertiggestellt, die 2019 publiziert wird. Reges Interesse fanden auch 2018 veröffentlichte Arbeiten zum Geschäftsmodell von AirBnB und Peer-to-Peer Sharing Beherbergung in Kooperation mit der University of Queensland. Des Weiteren leisteten wir im Nachgang des 2018 abgeschlossenen Projekts «Digitalisierung im Schweizer Tourismus» einen Beitrag am diesjährigen Tourismusforum Schweiz des SECO zum Thema «Digitalisierung: Chancen für das Design von Geschäftsmodellen». Weiter führen wir regelmässig eine Analyse zum Geschäftsgang (und dessen Treiber) der Schweizer Reisebüros durch (im Auftrag des Schweizer Reiseverbandes).

Bauherrenprogramm – ein neues Programm zur Befähigung von Entscheidungsträgern als Bauherren

Das zweite volle Betriebsjahr war geprägt von einem schrittweisen Ausbau der begonnenen Aktivitäten. So konnte die Gastdozenten- und Vortragstätigkeit deutlich erweitert werden, und zwar in der Schweiz, Deutschland und Österreich. Auf Seite der Weiterbildung wurde eine Kooperation mit Hotelleriesuisse konzipiert und beschlossen, mit dem Ziel, Hoteliers fundierter auf ihre Aufgaben als Bauherren vorzubereiten. Im Laufe des Jahres immer intensiver wurde die Arbeit an einem umfangreichen Buchprojekt, welches das Bauherren-Programm zusammen mit der Curtin University in Perth/Australien herausgeben wird und das dem Thema des «Atmospheric Turn» im Tourismus gewidmet ist. Das Buch erscheint im Herbst 2019.

Management zwischen Staat und Markt sowie Aviation

Beide Domänen von Themen werden schwergewichtig in eigenen Kompetenzzentren (SBB Lab bzw. Center for Aviation Competence) behandelt und werden in den entsprechenden Abschnitten in diesem Jahresbericht näher vorgestellt.

Diese Themen treiben gleichermassen nicht nur unsere Forschung und Beratung sondern sie fliessen auch in unsere ***Lehre*** ein. Unterrichtet wird auf allen Stufen, wobei die zunehmend internationale Ausrichtung auch der Lehre zu Gute kommt (insbesondere auf der Doktorandenstufe) und darüber hinaus Aussenwirkung erzeugt. Wir haben auch im 2018 in verschiedenen anderen tertiären Bildungseinrichtungen Lehrleistungen (Kurse und Workshops) erbracht, so beispielweise mit der Università della Svizzera Italiana (Lugano), der University of Queensland (Brisbane), der ETH Zürich, der HTW in Chur (FH), dem Management Center Innsbruck (FH), oder der ZHAW Winterthur (FH). Mit einigen dieser Institutionen pflegen wir bereits seit einigen Jahren eine enge Zusammenarbeit.
Wir werden hierbei ideell und finanziell unterstützt von einer ***Fördergesellschaft.*** Ihre Mitglieder übernehmen die wichtige Funktion des Impulsgebers für unsere wissenschaftliche Forschung und Beratung. Hierfür sei ihnen an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Die Mitarbeitenden

Laesser, Christian,
Prof. Dr. oec., Direktor,
Titularprofessor und
Lehrstuhlvertretung für
Betriebswirtschaftslehre
mit besonderer Berück-
sichtigung der Tourismus-
wirtschaft

Bieger, Thomas,
Prof. Dr. rer. pol., Rektor,
Direktor, Professor für
Betriebswirtschaftslehre
mit besonderer Berück-
sichtigung der Tourismus-
wirtschaft

Beritelli, Pietro,
Prof. Dr. oec., Vizedirek-
tor, Titularprofessor für
Betriebswirtschaftslehre
mit besonderer Berück-
sichtigung der Tourismus-
wirtschaft

Wittmer, Andreas,
Dr. oec., Vizedirektor

Abegg, Bruno
Dr. phil., Projektleiter

Baltensberger, Rahel
stud. Mitarbeiterin
(bis 31. Juli 2018)

Bazzi, Daniel,
Dr. oec., Projektmanager

Bazzi, Marco,
Dr. oec., Projektmanager
(bis 30. September 2018)

Bechtold, Naomi
stud. Mitarbeiterin

Bieger, Barbara,
AIEST, Kommunikation,
Finanzen

Brugger, Margareta,
admin. Mitarbeiterin

Denk, Nicole,
admin. Mitarbeiterin

Gasser, Florian,
Mag. oec., rer., M.Sc. M.Sc.,
wiss. Assistent
(seit 1. September 2018)

Heer, Samuel,
Dr. oec. Projektmanager
(bis 31. Juli 2018)

Hess, Rosi,
admin. Mitarbeiterin
Buchhaltung, Personal

Kuster, Simon,
M.A., dipl. Wipäd.
wiss. Assistent
(seit 1. Juli 2018)

Linden, Erik
M.A., wiss. Assistent

Luo, Jieqing,
M.A., wiss. Assistentin
(bis 31. August 2018)

Puls, René,
Dr. , Projektleiter

Reinhold, Stephan,
Dr. oec., Projektleiter

Forschungszentrum Tourism and Transport
Ansprechpartner: Prof. Dr. Christian Laesser
Telefon: +41 71 224 25 24
christian.laesser@unisg.ch

imp.unisg.ch

Forschungszentrum Regional Science

Unser Thema

Städte und Regionen befinden sich seit einigen Jahren in einem zunehmenden Wettbewerb, der immer dynamischer wird. In diesem Wettbewerb konkurrieren diese heute aber nicht mehr nur um die Ansiedlung von Unternehmen, sondern auch um Arbeitskräfte, um Touristen und um öffentliche Infrastruktureinrichtungen. Die räumliche Einheit «Region» gewinnt in der Folge dieses Wettbewerbs an Bedeutung und ist heute ein wichtiger Bezugsrahmen für politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Aktivitäten. Der Handlungsraum «Region» ist dabei mit einer Reihe von Herausforderungen konfrontiert. Zum einen stellt sich die Frage, welche Faktoren für den wirtschaftlichen Erfolg von Regionen verantwortlich sind und wie dadurch regionalen Disparitäten in einem Land entgegengewirkt werden kann. Zum anderen muss dieser Handlungsraum natürlich gemanagt werden, was aufgrund der vielfältig verflochtenen Entscheidungsstrukturen das politisch-administrative System vor neue Aufgaben stellt. Schlussendlich stellt sich auch immer die Frage nach dem Nutzen, der aus konkreten Aktivitäten der öffentlichen Hand oder privater Akteure für die wirtschaftliche Entwicklung einer Stadt oder einer Region resultiert.

Unsere Forschungsfelder

Entsprechend den Herausforderungen, denen sich Städte und Regionen gegenüber sehen, konzentrieren wir uns bei unserer Forschungstätigkeit auf drei Forschungsfelder, die sich additiv ergänzen. Im Forschungsfeld «Standortmanagement» beschäftigen wir uns traditionell mit grundsätzlichen Fragestellungen der wirtschaftlichen Entwicklung des öffentlichen Raumes. Der Fokus reicht dabei von der Mikroperspektive der Standortwahl von Unternehmen bis zur Makroperspektive der räumlichen Kohäsion eines Nationalstaates. Im Zentrum steht die Erklärung der räumlichen Wirkungen der allgemeinwirtschaftlichen Entwicklung. Gleichzeitig versuchen wir aber auch konkrete Ansatzpunkte aufzuzeigen, wie Städte und Regionen langfristig erfolgreich im zunehmenden Standortwettbewerb bestehen können. Im Forschungsfeld «Regional Governance» beschäftigen wir uns mit der Analyse und Gestaltung von Steuerung im regionalen und kommunalen Raum. Wir beleuchten dabei das Zusammenspiel unterschiedlicher Organisationen und Akteure, die innerhalb von vertikal, horizontal und lateral vernetzten Systemen kooperieren. Eine besondere Herausforderung innerhalb dieser Governance-Systeme ist die Existenz unterschiedlicher Rationalitäten der verschiedenen beteiligten Stakeholder: oftmals drohen derartige Konstellationen die Prozesse zu blockieren. Hier versuchen wir konkrete Ansatzpunkte zu entwickeln, damit Städte und Regionen ihre regionalen Entwicklungsprozesse langfristig nachhaltig organisieren können. Im Forschungsfeld «Wirkungsmessung» beschäftigen wir uns mit der Entwicklung und der Implementierung von unterschiedlichen Methoden der Wirkungsmessung für (öffentliche) Aktivitäten, Infrastruktureinrichtungen, Förderprogramme oder einzelne Projekte. Der Fokus liegt dabei einerseits auf der Identifizierung der regionalwirtschaftlichen Wirkungen, die aus (öffentlichen) Einrichtungen auf die jeweilige Standortregion resultieren. Dabei betrachten wir nicht nur die direkten, meist monetären Effekte, sondern vor allem die intangiblen Effekte, die langfristig einen nachweisbaren Beitrag für die regionale Entwicklung aufweisen. Andererseits versuchen wir entsprechende Methoden zu entwickeln, mit denen die Wirkungen und der Nutzen öffentlicher Programme und Massnahmen systematisch erfasst werden können. Wirkungsmessung verstehen wir dabei grundsätzlich nicht als ein rein summatives Kontrollinstrument, sondern als eine Grundlage zur Entwicklung, Überprüfung und Anpassung der Strategie.

Unsere Schwerpunkte

Wir erarbeiten neues Wissen über Zusammenhänge und Herausforderungen in den drei Bereichen Standortmanagement, Regional Governance und Wirkungsmessung. Dieses Wissen stellen wir der Öffentlichkeit zur Verfügung, z. B. über Publikationen, Weiterbildungsangebote oder Anwendungsprojekte. Wir kennen das besondere Umfeld des öffentlichen Handlungsraumes «Region» und erarbeiten praxisrelevante Lösungen.

Unsere Partner

Wir erbringen unsere Leistungen für

- die Wissenschaft: Problem- und praxisorientierte Forschung, publiziert in anerkannten Journals und in Büchern.
- die Lehre: Vertiefende Angebote im Rahmen existierender Bachelor- und Masterprogramme.
- die Praxis: Angewandte Forschungsprojekte, die aus der Praxis finanziert werden, sowie Weiterbildungsangebote für Praktikerinnen und Praktiker in Politik, Verwaltung und öffentlichen Betrieben.

Wie bereits in den vergangenen Jahren stand das Thema «Zukunft» stark im Fokus der Aktivitäten des Forschungszentrums. Hier war es vor allem der Start des DenkRaumBodensee, einem Thinktank für die Bodenseeregion, der auf Initiative des Forschungszentrums ins Leben gerufen wurde und dessen wissenschaftliche Leitung beim IMP-HSG liegt. Der DenkRaumBodensee beschäftigt sich explizit mit Fragen der Zukunft der Region und will hier entsprechende Diskursprozesse über die Zukunft der Bodenseeregion initiieren. Ziel des Thinktanks ist es wichtige Zukunftsthemen für die Bodenseeregion zu identifizieren, diese voranzutreiben und entsprechende Impulse für die regionale Entwicklung zu setzten. Themen im ersten DenkRaumBodensee-Jahr waren u. a. die Zukunft des Bodensee-Tourismus, die Bedeutung von Smart Government für die Städte und Gemeinden der Region, die Veränderungen im regionalen Innovationssystem durch die digitale Transformation oder auch die Bedeutung des kulturellen Erbes für die regionale Identität. In verschiedenen Veranstaltungen wurden hier intensive Dialoge mit regionalen Entscheidungsträgern geführt und es konnten die wissenschaftlichen Erkenntnisse in zahlreichen Referaten in der Region an eine breite Zielgruppe weitergegeben werden.
Mit dem DenkRaumBodensee geht das Forschungszentrum neue Wege beim Wissenstransfer aus der Universität St.Gallen in die Region und leistet damit auch einen Beitrag zur regionalen Verankerung der HSG. Das Forschungszentrum arbeitet hier mit der Universität Konstanz, der Zeppelin Universität, der DHBW Ravensburg-Friedrichshafen, dem Liechtenstein-Institut und dem Vorarlberger Architekturinstitut zusammen. Die Geschäftsführung wird gemeinsam mit der Internationalen Bodensee-Hochschule durchgeführt.

Im Grundlagenforschungsbereich wurde weiter an der Entwicklung eines St. Galler Modells für Standortmanagement gearbeitet, das auf der vierten Generation des St. Galler Managementmodells aufbaut. Eine erste Adaption auf einen konkreten Raum, in diesem Fall das Fürstentum Liechtenstein, wird aktuell erarbeitet. Zum Thema «Gewerbegebiete 4.0» wurde gemeinsam mit der HTWG Konstanz und der Hochschule Rapperswil ein neues Forschungsprojekt gestartet, das sich mit der zukunftsfähigen Entwicklung von Gewerbeflächen im Bodenseeraum beschäftigt. Ein wichtiger Bestandteil dieses von der Internationalen Bodensee-Hochschule geförderten Vorhabens ist der Dialog mit Praktikern aus Planung, Wirtschaftsförderung und Immobilienwirtschaft in verschiedenen Fokusgruppen zu den Themen Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Gewerbegebietsmanagement. Im Forschungszentrum werden aktuell drei regionalwissenschaftliche Dissertationen bearbeitet, bei denen es um Erfolgsfaktoren von interkantonaler Kooperation im Spitalbereich, um die Bedeutung multirationaler Kompetenz in der räumlichen Planung und um die Erfolgsmessung ländlicher Entwicklungsprojekte geht. Die Ergebnisse unserer Forschung wurden auf verschiedenen (internationalen) Konferenzen präsentiert und es konnte eine Reihe von Artikeln in internationalen Fachjournals und Sammelbänden veröffentlicht werden. Dabei gelang es, drei Artikel in anerkannten, reviewten Journals zu publizieren. Daneben sind einzelne Mitarbeitende des Kompetenzzentrums in verschiedenen Fachkommissionen aktiv, u. a. in der Akademie für Raumforschung und Landesplanung.

Die Forschungsergebnisse wurden auch 2018 in der ERFA-Gruppe für Wirtschaftsförderer und Standortmanager erfolgreich durchgeführt und ausgebaut. Inzwischen nehmen fast 120 Führungskräfte aus der Schweiz und Baden-Württemberg an einer der ERFA-Gruppen teil. Für das Jahr 2019 wird das bisherige Format weiterentwickelt und es werden neue Angebote für Inhouse-Schulungen implementiert. In der Lehre ist das Forschungszentrum Regionalwissenschaften in verschiedene Kurse auf der Bachelor- und Masterstufe eingebunden und leistet damit einen Beitrag zur Integration regionalwissenschaftlicher Fragen in die studentische Ausbildung.

Die Aktivitäten des Forschungszentrums stiessen auch im Jahr 2018 wieder auf grosses Interesse aus der Praxis und wir konnten hier eine ganze Reihe von angewandten Forschungsprojekten durchführen. Ein Schwerpunkt bildete weiterhin der Arbeitsbereich Wirkungsmessung, wo wir verschiedene Projekte durchführen konnten.
U. a. konnten wir im Auftrag des SECO eine Evaluation der Schweizer Exportförderung beenden. Für das UNESCO-Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen, die Universität St.Gallen und die AO-Foundation erstellten wir entsprechende Jahresberichte zu den regionalwirtschaftlichen Wirkungen dieser Institutionen. Aufgrund der langjährigen Kompetenz des Forschungszentrums im Bereich der grenzüberschreitenden Kooperation wurden wir mit u. a. vom deutschen Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung mit der Strategieentwicklung der deutschen INTERREG B-Programme und vom Land Oberösterreich mit der Begleitung der Strategieentwicklung für das INTERREG A-Programm Bayern-Österreich beauftragt.

Die Mitarbeitenden

Scherer, Roland,
Dr. rer. publ.,
Geschäftsführender
Direktor

Zumbusch, Kristina,
Dr. rer. pol.,
Vizedirektorin

Brugger, Margareta,
admin. Mitarbeiterin

Fohim, Emamdeen,
M.A., wiss. Assistent

Hess, Rosi,
admin. Mitarbeiterin
Buchhaltung, Personal

Mann, Konstantin
stud. Mitarbeiter
(seit 1. April 2018)

Rickenbach, Melanie,
B.A., wiss. Assistentin
(seit 1. Juli 2018)

Strauf, Simone,
M.A., Projektleiterin
(bis 31. März 2018)

Vogel, Lucas,
B.A., wiss. Assistent

Zwicker-Schwarm, Daniel,
Dipl. Verw. Wiss.,
Projektleiter

Forschungszentrum Regional Science
Ansprechpartner: Dr. Roland Scherer
Telefon: +41 71 224 25 24
roland.scherer@unisg.ch

imp.unisg.ch

Forschungszentrum
Public Management and Governance

Unser Thema

Wir erarbeiten neue Sichtweisen auf Fragen der Modernisierung des Staates und des Managements öffentlicher Verwaltungen und Unternehmen.
Öffentliche Verwaltungen und Unternehmen befinden sich im Spannungsfeld zwischen vielfältigen Anforderungen der Umwelt und einer wachsenden Ressourcenknappheit. Wirtschaft und Gesellschaft werden internationaler, während die Politik per Definition an ihr Territorium gebunden ist. Neue Formen der Erbringung öffentlicher Leistungen stellen grosse Herausforderungen an die Steuerung der Leistungserbringung, aber auch an die Führung in Verwaltung und öffentlichen Betrieben.

Public Management ist die Gestaltung, Lenkung und Entwicklung von öffentlichen Verwaltungen und öffentlichen Unternehmen. Im Zentrum stehen die Organisation und ihr Verhältnis zu ihrer Umwelt. Public-Managerinnen und Public-Manager sind heute weit mehr als Fach-Vorgesetzte in einer stabilen Verwaltung. Sie denken und handeln strategisch, kommunizieren im politischen Umfeld, vermitteln Werte und meistern gleichzeitig das Tagesgeschäft. Ihre Arbeit ist geprägt von einer Vielzahl von politischen Vorgaben, organisatorischen Herausforderungen und persönlichen Erwartungen. Um diese Anforderungen handhabbar zu gestalten, entwickeln wir neue Führungs- und Organisationsansätze.

Public Governance ist die Gestaltung der Leistungserbringung im öffentlichen Raum. Sie beleuchtet das Zusammenspiel unterschiedlicher Organisationen und Akteure, die für die Gesellschaft öffentliche Leistungen und einen Mehrwert erbringen. Öffentliche Leistungen sind vielleicht ausgelagert, werden in Partnerschaften und Netzwerken erstellt, sind als Verbundlösungen zwischen Gemeinwesen definiert, oder sie werden durch die Verwaltung selbst erbracht. Diese Vielfalt ist Realität und erfordert ein hohes Mass an multirationaler Kompetenz. Seit 1990 bestätigen wir uns immer wieder als zuverlässiger Partner von öffentlichen Organisationen. Wir unterstützen sie mit unserer praxisnahen und anwendungsorientierten Forschung und Dienstleistungen. Es ist unser Ziel, Ansätze aufzuzeigen, wie an neue Anforderungen, z. B. mehr Bürgernähe, Transparenz und Offenheit, herangegangen werden kann, sodass sie ihre Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit sowie ihre Innovationskraft weiter stärken können. Wir erarbeiten neues Wissen über Zusammenhänge und Herausforderungen in den Bereichen des Public Management und der Public Governance. Dieses Wissen stellen wir der Öffentlichkeit zur Verfügung, z. B. über Publikationen, Weiterbildung oder Anwendungsprojekte. Wir kennen das besondere Umfeld der öffentlichen Verwaltung bzw. der öffentlichen Unternehmung und erarbeiten gemeinsam mit den Auftraggeberinnen und -gebern praxisrelevante Lösungen.

Unsere Schwerpunkte

Forschung:

- Erarbeitung neuer Erkenntnisse insbesondere zu Fragen der Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit sowie der Innovationskraft öffentlicher Organisationen.
- Schwerpunkt Smart Government: Auswirkungen der Digitalisierung auf die Tätigkeit von Politik und Verwaltung.

Dienstleistungen:

- Unterstützung bei der Erstellung und Umsetzung strategischer Konzepte im Bereich Public Management and Governance.
- Wissenschaftliche Begleitung von Projekten öffentlicher Organisationen.
- Wirkungsanalyse von Massnahmen öffentlicher Organisationen.

Weiterbildung:

- Fachtagungen zu aktuellen Themen im Bereich Public Management and Governance.
- Zertifikatskurse und Inhouse-Führungsseminare zu einzelnen Schwerpunkten des öffentlichen Managements.

Unsere Partner

Wir erbringen unsere Leistungen für

- die Praxis: Angewandte Forschungsprojekte, die aus der Praxis finanziert werden, sowie Weiterbildungsangebote für Praktikerinnen und Praktiker in Politik, Verwaltung und öffentlichen Betrieben.
- die Wissenschaft: problem- und praxisorientierte Forschung, publiziert in anerkannten Journals und in Büchern.
- die Lehre: spezialisierte Angebote im Rahmen existierender Bachelor-, Master- und Doktorandenprogramme.

Unsere Flagship-Veranstaltung im Bachelor in International Affairs ist weiterhin die Vorlesung zu «Public Management und Governance», die wir in Englisch und Deutsch parallel anbieten. Diese Vorlesung folgt dem Konzept des ***«flipped classrooms»***: Anstelle einer referierenden Vorlesung, in der die wichtigen Inhalte vorgetragen werden, wird jede Woche ein konkreter Anwendungsfall behandelt. Sämtliche Fälle stammen aus der Stadt Gossau (SG), die alle Materialien zur Verfügung stellt und in Video-Interviews mit den Original-Akteuren vertiefte Einblicke in die Wahrnehmung der Problemstellung sowie die Überlegungen im Entscheidungsprozess gibt. Neu wird die Kernvorlesung durch die Smart Government Anwendungen ergänzt, eine Vorlesungsreihe, die die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung thematisiert. In diese beiden Lehrveranstaltungen sind eine Reihe von Mitarbeitenden des IMP-HSG eingebunden: Prof. Kuno Schedler, Dr. Roland Scherer, Dr. Kristina Zumbusch, Dr. Peter Grünenfelder und Dr. Alexandra Collm.

Im Frühlingssemester bot Prof. Kuno Schedler zudem zum zweiten Mal den Kurs «Public Management und Governance – Fallstudien» an. Der Kurs gehört zum Master in International Affairs (MIA) und zeigt den Studierenden mit verschiedenen Praxisbeispielen unterschiedliche Managementkonzepte und Organisationsformen im öffentlichen Sektor auf. Dr. Roger W. Sonderegger führte im Rahmen des Masters in Unternehmensführung (MUG) einen Kurs zur Führung öffentlicher Unternehmen durch.

Im Herbstsemester hat wiederum der Kurs «Management praktizieren» im Master in Management, Organisation und Kultur (MOK) stattgefunden, geleitet von Prof. Kuno Schedler. Erstmals bot Prof. Kuno Schedler die Einführung in die Betriebswirtschaftslehre auf Assessmentstufe (St. Galler Management-Modell) an, was mit einer grossen administrativen Verantwortung einherging. Zudem boten Dr. Ali A. Guenduez und Prof. Kuno Schedler eine öffentliche Vorlesung zum Smart Government an, die auf grosses Interesse stiess.

In der ***Forschung*** wurde an den folgenden Schwerpunkt-Themen gearbeitet:

- **Multirationales Management:** Konzeptionelle Verfeinerung, Fortführen von Dissertationsprojekten in unterschiedlichen empirischen Feldern.
- **Smart Government:** Dank der personellen und finanziellen Unterstützung der beiden Praxispartner PwC Schweiz und Stadt St.Gallen konnte das Lab unter der Leitung von Dr. Ali A. Guenduez weiter ausgebaut werden.

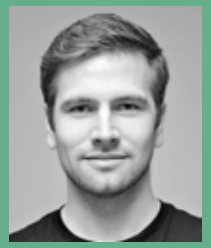
In der ***Weiterbildung*** bieten wir weiterhin jährlich eine Tagung zum Thema «Public Corporate Governance in der Praxis» an, die immer gut besucht ist. Im Zweijahresrhythmus organisieren wir gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Public Management der Universität Bern das «Certificate of Advanced Studies (CAS) in Public Administration». Die nächste Durchführung ist für 2019 geplant.

Im Bereich der ***akademischen Selbstverwaltung*** ist Prof. Kuno Schedler weiterhin als Prorektor für Forschung & Faculty engagiert. Ausserdem ist er innerhalb der Universitätsleitung für den Joint Medical Master verantwortlich, der im Herbst 2020 erstmals Studierende nach St.Gallen bringen wird.

Schedler, Kuno,
Prof. Dr. oec., Prorektor Forschung & Faculty, Direktor, Professor für Betriebswirtschaftslehre mit besonderer Berücksichtigung des Public Management

Guenduez, Ali A.,
Dr. oec., Projektleiter

Sonderegger, Roger W.,
Dr. oec., Projektleiter



Brüniger, Jonas,
B.A., wiss. Assistent
(seit 1. Dezember 2018)

Eisenecker,
Sandra-Christin,
M.A., wiss. Assistentin

Frischknecht, Ruth,
M.Sc., wiss. Assistentin

Glauser, Katja,
B.A., wiss. Assistentin
(seit 1. Dezember 2018)

Guggenheim, Emanuel,
stud. Mitarbeiter

Heini, Jana,
B.A., wiss. Assistentin

Hess, Rosi,
admin. Mitarbeiterin
Buchhaltung, Personal

Petermann, Jonas,
B.A., wiss. Assistent
(seit 1. Dezember 2018)

Shevkova, Olena,
M.A., wiss. Assistentin
(seit 1. Juni 2018)

Steiger, Monika,
admin. Mitarbeiterin

Tomczak, Tobias,
M.A., wiss. Assistent

Weitere Mitarbeitende:
Barbera, Samuele, B.A., wiss. Assistent (bis 30. Juni 2018)
Brunner, Simone, B.A, wiss. Assistentin (seit 1. Oktober 2018)
Ofalvi, Andrea, M.A., wiss. Assistentin (1. März bis 31. Dezember 2018)
Schibler, Michel, M.A., wiss. Assistent (bis 31. Dezember 2018)
Simmler, Monika, Dr. oec., Post-doc Researcher (1. Februar bis 31. Juli 2018)
Troxler, Eliane, stud. Mitarbeiterin (bis 31. Oktober 2018)

Forschungszentrum Public Management and Governance
Ansprechpartner: Prof. Dr. Kuno Schedler
Telefon: +41 71 224 73 45
kuno.schedler@unisg.ch

imp.unisg.ch

Forschungszentrum Organization Studies

Unser Thema

Organisationen sind heutzutage durch ein hohes Mass an Arbeitsteilung und Spezialisierung gekennzeichnet. Fachliche Expertise, ein kluger Technologieeinsatz und einmalige Fähigkeiten einer Organisation gewinnen an Bedeutung, wenn es darum geht, komplexe Umweltentwicklungen in ihrer Bedeutung zu verstehen und zu attraktiven unternehmerischen Opportunitäten zu verfertigen.

Mit anderen Worten entwickeln sich heutige Organisationen immer mehr in Richtung von *Expertenorganisationen.* Diese lassen sich weder technokratisch gestalten noch hierarchisch top-down steuern. Vielmehr benötigen sie eine *Entscheidungspraxis,* die es ermöglicht, erforderliche Fachexpertise in einer Organisation zeitnah für verbindliche unternehmerische Entscheidungsprozesse zu mobilisieren und auszuschöpfen. Darin kommt die strategische Agilität einer Organisation zum Ausdruck.

Entscheidungen sind nicht individuelle Festlegungen heroischer «Leaders». Vielmehr entspringen tragfähige Entscheidungen anspruchsvollen Kommunikationsprozessen, die dazu dienen, Ungewissheit in Gewissheit zu transformieren und einer Organisation eine verbindliche kollektive Orientierung zu vermitteln. Dies erfordert achtsame und partnerschaftliche Kommunikation, weshalb die *Strukturierung von organisationaler Kommunikation* kontinuierlich an Bedeutung gewinnt. Die Schaffung von kommunikativen Bedingungen, welche die Leistungsfähigkeit der internen Kommunikation zu steigern vermögen und schnellen Entscheidungsprozessen förderlich sind, wird somit zu einer Kernaufgabe von Management.

Hierzu muss sich aber auch die Management-Praxis selbst nach Massgabe neuer Möglichkeiten und Erwartungen der Umwelt ständig weiterentwickeln. Mit anderen Worten sind Organisationen nicht nur auf Produkt-, Dienstleistungs- oder Prozessinnovation angewiesen, sondern auch auf *Management-Innovation.*

Genau dies bildet den integrierenden Fokus unseres Forschungszentrums: Wir untersuchen Praktiken der innovativen Weiterentwicklung von Management als reflexiver Gestaltungspraxis – immer bezogen auf organisationsspezifische Herausforderungen, die aus der Ko-Evolution von organisationaler Wertschöpfung und dynamischer Umwelt resultieren.

Unsere Schwerpunkte

Voraussetzungen und Praktiken wirksamer Management-Innovation werden in vier Forschungsprogrammen bearbeitet:

- Im Forschungsprogramm ***St. Galler Management-Modell*** arbeiten wir daran, Management aus einer *kommunikations- und entscheidungszentrierten Perspektive* sprachlich und didaktisch differenziert zur Darstellung zu bringen. Dies soll gleichermassen der Stärkung von *strategischer Agilität* und der *Nachhaltigkeit organisationaler Wertschöpfung* dienlich sein.
- Das ***RISE Management Innovation Lab*** untersucht Strategisches Management, unternehmerische Management-Innovation und strategische Organisation im Zusammenspiel mit technologischer Innovation.
- Im Zentrum des Forschungsprogramms ***HealthCare Excellence*** steht Management-Innovation von HealthCare-Organisationen im Dienste einer patientenzentrierten Gesundheitsversorgung über Organisationsgrenzen hinweg.
- Das Forschungsprogramm ***Systemisches Management*** untersucht Bedingungen und Managementpraktiken, die dem Aufbau und der Verankerung einer innovationsfreundlichen Managementarchitektur förderlich sind.

Unsere Partner

Wir erbringen unsere Leistungen für

- die Praxis: Wir begleiten unsere Praxispartner als interessierte Mitforscherinnen und Mitforscher in allen Fragen einer ***integrativen, strategisch-unternehmerisch ausgerichteten Unternehmensentwicklung und Management-Innovation.*** Auf deren Wunsch entwickeln wir massgeschneiderte Zertifikatskurse und Diplomprogramme für wirksame Management-Innovation.
- die Wissenschaft: Wir engagieren uns in der internationalen Management-, Organisations- und Strategieforschung, an wichtigen akademischen Konferenzen, in international relevanten wissenschaftlichen Zeitschriften und durch verschiedene Buchprojekte.
- die Lehre: Wir verantworten an der HSG das interdisziplinäre und innovative Masterprogramm in ***Management, Organisation und Kultur (MOK)***.

Die Arbeit unseres Forschungszentrums Organization Studies fokussierte 2018 erneut auf das Thema ***Management-Innovation***. Diese Fokussierung betrifft alle vier Forschungsprogramme (St. Galler Management-Modell, HealthCare Excellence, RISE Management Innovation Lab und Systemisches Management). Denn die Dynamik der heutigen Umwelt zieht nicht nur Prozesse organisationalen Wandels nach sich, sondern sie erfordert immer mehr auch eine systematische Weiterentwicklung der gewachsenen Management-Praxis einer Organisation: Gefragt ist vorausschauende ***Management-Innovation.*** Diese Herausforderung steht im Zentrum der Forschungsprojekte unseres Forschungszentrums.

Wenn die Management-Praxis selbst zum Innovationsgegenstand wird, ruft dies nach neuartigen Formen und Praktiken der *organisationalen Reflexivität und Kreativität.* Es muss ja die Management-Praxis selbst sozusagen auf den kritischen Prüfstand gestellt werden. Dabei interessiert uns das Zusammenspiel von organisationaler Reflexivität und Management-Innovation. Konkret schauen wir uns in unseren Forschungsprojekten vier Aspekte bzw. Voraussetzungen an, die für gelingende Management-Innovation wesentlich sind:

- Was kennzeichnet reflexionsfähige und reflexionsfreundliche «*Manager-Communities*»?
- Welche *kommunikativen Praktiken* sind in besonderer Weise geeignet, organisationale Reflexivität und Kreativität zu stärken?
- Wie sind *Kommunikationsplattformen* (auch in ihrem Zusammenspiel als «Kommunikationsarchitektur») zu gestalten, damit sie Prozesse der strategischen Weiterentwicklung einer Organisation und der Management-Innovation wirksam unterstützen können?
- Welche Rolle bildet eine geeignete *Reflexionssprache* für eine komplexitätsgerechte, ausreichend differenzierte Beschreibung heutiger Managementherausforderungen? Ganz in diesem Sinne verstehen wir das St. Galler Management-Modell als Reflexionssprache, die Manager-Communities darin unterstützen soll, ihre eigene Management-Praxis vor dem Hintergrund der verantworteten organisationalen Wertschöpfung für eine dynamische Umwelt kritisch zu reflektieren.

Zurzeit arbeitet ein Team unter der Leitung von Johannes Rüegg-Stürm und Simon Grand intensiv an einer Kurzfassung des St. Galler Management-Modells. Diese Kurzfassung orientiert sich am Ziel einer optimalen didaktischen Gestaltung der Kerninhalte, deren Vermittlung in den kommenden Jahren durch digitale Medien unterstützt werden wird. Die Kurzfassung des SGMM ist konsequent auf die Orientierungsbedürfnisse von Management-Verantwortlichen unterschiedlichster Praxiskontexte ausgerichtet. Und sie eignet sich genauso für die Ausbildung von Studierenden auf verschiedenen Ausbildungsstufen.

Die traditionelle Herbst-Klausur haben wir dieses Jahr als offene Reflexions- und Kreationsplattform im neuen Berghotel Mettmenalp im Glarnerland durchgeführt. Im Zentrum stand dabei die Thematik «Management und Management-Innovation». Wir haben dabei systematisch ausgelotet,

- welche wissenschaftlichen Debatten für die Arbeit an einem komplexitätsgerechten Verständnis von Management und Management-Innovation besonders interessant und inspirierend sind und
- welchen Beitrag die wissenschaftliche Arbeit der Klausur-Teilnehmenden in ihren individuellen Forschungsfeldern zu einem komplexitätsgerechten Verständnis von Management leisten.

Diese breite Ausrichtung unserer Klausur hat es erlaubt, eine Vielfalt von Forschungsinteressen (z. B. Executive Education, Management in pluralistischen Organisationen, Management in unterschiedlichen empirischen Kontexten, Strategisches Management, SGMM) konstruktiv zueinander in Beziehung zu setzen.

Insgesamt dienen sämtliche Aktivitäten unseres Forschungszentrums dazu, Wissenschaft und Praxis, lokale Praxisaktivitäten und internationale wissenschaftliche Debatten in einem konstruktiven Dialog miteinander zu verbinden.

Neu in unserem Team hiessen wir 2018 Samuel Huber, Christian Karaschewitz, Vincent Neumann, Aurel Schmid, Andreas Schwendener und Flavio Tschopp willkommen. Mit herzlichem Dank verabschiedeten wir Céline Hollfelder und Christian Sgier.

Die Mitarbeitenden

Rüegg-Stürm, Johannes,
Prof. Dr. oec., Direktor,
Professor für Organization Studies

Grand, Simon,
Prof. Dr. oec. publ.,
Vizedirektor, Titularprofessor für Strategisches Management und Management-Innovation

Tuckermann, Harald,
Prof. Dr. oec.,
Vizedirektor, Assistenzprofessor für Management pluralistischer Organisationen

Mitterlechner, Matthias,
Prof. Dr. oec., Assistenzprofessor für Healthcare Management

Schumacher, Thomas,
Dr. oec., Professor
an der KH Freiburg

Gutzan, Simone,
Dr. rer. soc.,
operative Leiterin MOK,
Post-doc Researcher

Krautzberger, Marc,
Dr. phil.,
Senior Researcher

Betschart, Simon,
M.A., Junior Research
Fellow

Bilgeri, Anna-Sophia,
M.A., wiss. Assistentin

Binneweg, Jay,
Projektmitarbeiter

Brocca, Sandra,
Seminar-Managerin

Da Fonseca, Soraya,
B.A., wiss. Assistentin

Hess, Rosi,
admin. Mitarbeiterin
Buchhaltung, Personal

Huber, Samuel,
M.A.,
Junior Research Fellow
(seit 17. September 2018)

Karaschewitz, Christian,
M.A.,
Junior Research Fellow
(seit 17. September 2018)

Kink, Naomi,
M.A., wiss. Assistentin

Leutenegger, Camille,
M.A., wiss. Assistentin

Rosini, Laura,
B.A., wiss. Assistentin

Scher, Benjamin Niklas,
M.Sc., wiss. Assistent

Schwendener, Andreas,
B.A., wiss. Assistent
(seit 1. Juni 2018)

Steiger, Monika,
admin. Mitarbeiterin

Tschopp, Flavio,
M.A., wiss. Assistent
(seit 1. Februar 2018)

Völkle, Elena,
B.A., wiss. Assistentin

Weitere Mitarbeitende:
Hollfelder, Céline, B.A., wiss. Assistentin (bis 31. März 2018)
Hotz, Victoria, stud. Mitarbeiterin
Neumann, Vincent, stud. Mitarbeiter (seit 1. April 2018)
Schmid, Aurel, stud. Mitarbeiter (seit 1. April 2018)
Sgier, Christian, B.A., wiss. Assistent (bis 31. Juni 2018)

Forschungszentrum Organization Studies
Ansprechpartner:
Prof. Dr. Johannes Rüegg-Stürm
Telefon: +41 71 224 73 45
johannes.rueegg@unisg.ch

imp.unisg.ch

Unser Partnerprogramm: SBB Lab

Das SBB Lab ist ein Hub der Schweizerischen Bundesbahn an der Universität St.Gallen (andere Hubs werden an der ETH Zürich und EPF Lausanne betrieben). Es hat den Auftrag, den Wissensfluss zwischen unserer Universität und der SBB in Bezug auf relevante Themen sicherzustellen. Dies erfolgt im Rahmen eines regelmässigen Scoutings. Darüber hinaus wird ein Kompetenzzentrum betrieben für Dienstleistungs- und Transportmanagement zwischen Staat und Markt mit Fokus auf Eisenbahnen. Durch Forschung, Lehre und Praxisprojekte leistet es einen Beitrag zur Handlungsfähigkeit von pluralistischen Organisationen in Netzindustrien mit komplexen und oft widersprüchlichen Ansprüchen. Thematisch wird sich die Arbeit am Lab in der zweiten Fünfjahresperiode zunehmend auf Fragen betreffend die Zukunft der Mobilität ausrichten.
Als zusätzliche Aufgabe wird am Lab der SBB Forschungsfonds geführt, ein pro Jahr mit 300'000 CHF alimentierter Fonds zur Finanzierung spezifischer Forschungsprojekte, welche in einem kompetitiven Verfahren vergeben werden.

Auf der ***Projektebene*** war das Jahr 2018 geprägt durch den Abschluss zweier Projekte:
Eines hatte «Management von und in multiplen Rationalitäten» zum Thema, wo wir nicht nur mit Verkehrsunternehmen, sondern aus theoretischen Überlegungen bspw. auch mit einem Kloster und einer Klosterschule zusammenarbeiten. Hierin untersuchten wir in einer Reihe von Teilstudien, wie unterschiedliche Rationalitäten im Problemlösungsverhalten und in Entscheidungssituationen von Personen in pluralistischen Organisationen bewältigt und insbesondere positiv nutzbar gemacht werden können. Die Erkenntnisse treffen den Kern der Managementherausforderungen zwischen Staat und Markt, die Transportunternehmen auszeichnen.
In Zusammenarbeit mit Alphabet Fuhrparkmanagement (Schweiz) führten wir darüber hinaus eine Studie zum Thema «Kundennutzen und Akzeptanz von autonomen Fahrzeugen in der Schweiz» durch. Im Gegensatz zu den Schwellenländern China, Türkei oder Brasilien, wo mehr Menschen am autonomen Fahren interessiert sind, zeigt die Studie, dass man in der Schweiz skeptischer dazu eingestellt ist. Mehr als die Hälfte der Befragten sind grundsätzlich nicht an der Nutzung eines vollautonomen Fahrzeugs interessiert. Ein wohl eher ernüchterndes Bild, welches in den Medien breit diskutiert wurde.

Im Rahmen des ***Forschungsfonds*** wurden 2018 unter anderem die Schlussberichte von Forschungsprojekten vorgestellt, welche die zukünftigen Mobilitätsbedürfnisse von Arbeitskräften (Wolf, HSLU) und älteren Personen (Artho, UZH) untersucht haben. Auch wurden Ergebnisse von Studien publiziert, welche sich mit den Einflüssen von autonomen Transportmitteln auf Bahnhöfe, Wohnareale (Weidmann, ETHZ) und auf ländliche Gebiete (Sonderegger, HSLU) auseinandergesetzt haben. Des Weiteren wurden Forschungsprojekte abgeschlossen, welche neue Ansätze zur Gestaltung von Fahrplänen basierend auf automatisch generierten Szenarien (Wüst, ZHAW) und kundenzentrierten Verfahren (Bierlaire, EPFL) analysiert haben. Ein weiteres Projekt, welches 2018 erfolgreich zu Ende ging, untersuchte das Design von Cargo-Netzwerken (Bierlaire, EPFL).
Aktuell laufende Projekte des Forschungsfonds analysieren die neuen Angebote von Fernbussen (Axhausen, ETH) sowie zukünftige Geschäftsmodellkonfigurationen für Mobilitätsdienstleister (Laesser & Reinhold, HSG).

Genauere und weiterführende Informationen findet der interessierte Leser auf unserer Homepage sbb-lab.ch.

Zum siebten Mal wurde auch eine ***Lehrveranstaltung auf Masterstufe*** (Titel: *Transportation Systems*) angeboten. Mit etwa 20 internationalen Teilnehmenden war diese Veranstaltung gut besucht. Verschiedene Vorlesungen, Gastreferate von Kühne und Nagel Integrated Logistics, Studierendenpräsentationen sowie eine zweitägige Exkursion in Zusammenarbeit mit SBB, Lötschbergtunnel und BLS sowie dem Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) bestimmten deren reichhaltigen und anschaulichen Inhalt.

SBB Lab
Ansprechpartner:
Prof. Dr. Christian Laesser
Telefon: +41 71 224 25 25
christian.laesser@unisg.ch

Dr. Stephan Reinhold
Telefon: +41 71 224 25 25
stephan.reinhold@unisg.ch

Dr. Daniel Bazzi
Telefon: +41 71 224 25 25
daniel.bazzi@unisg.ch

sbb-lab.ch

Unser Partnerprogramm: Center for Aviation Competence (CFAC-HSG)

Das Center for Aviation Competence CFAC-HSG ist seit bereits 13 Jahren am IMP tätig und führt Aus-/Weiterbildung und Forschungsprojekte über und mit der Luftfahrtindustrie durch. Das CFAC-HSG ist ebenfalls Geschäftsstelle des Swiss Aerospace Clusters mit ca. 120 Firmenmitgliedern und Adresse des weltweiten Air Transport Research Society (ATRS). Es nimmt ebenfalls eine führende Rolle im Aviation Research Switzerland (ARCS) zusammen mit der ETH Lausanne, Uni Zürich und ZHAW ein.

Das vergangene Jahr war für das CFAC-HSG eines der Erfolgreichsten in seiner Geschichte. Das CAS in Global Aviation Management Programm konnte in einigen Modulen mit Maximalbelegung durchgeführt werden. Es schlossen einige Teilnehmer das CAS Programm mit der Transferarbeit ab. Die Alumni wächst und hat erste Events organisiert. Zusätzlich konnte das CFAC einen Aviation Club für Studierende der HSG ins Leben rufen. Auch dieser Club ist aktiv, führt regelmässig Events durch und konnte Sponsoren aus der Luftfahrtindustrie gewinnen.

Auf der Projektseite konnte ein grosses Forschungsprojekt zum Thema ***«Future Scenarios fort the Swiss Aviation System: Impact for the Swiss Society and Economy»*** gewonnen werden. Dieses Projekt läuft während 12 Monaten und wird durch das Aviation Research Center Switzerland, die Flughäfen Zürich, Genf, Basel, die Swiss und das Bundesamt für Zivilluftfahrt unterstützt. Weiters konnte für das Bundesamt für Zivilluftfahrt ein Gutachten über Lärmgebühren am Flughafen Zürich abgeschlossen werden. Ein weiteres Gutachten wurde für die Staatsanwaltschaft bezüglich eines Nearmisses am Flughafen Zürich erstellt und vor Gericht vertreten. Für den Flughafen Lugano konnte ein Gutachten über eine neue Regionalairline gemacht werden. Daraus ist eine Studie über die tangiblen und intangiblen wirtschaftlichen Effekte des Flughafens Lugano für die Region entstanden. Ergänzend wurde nun der Auftrag für die Erarbeitung eines Business Case mit Masterplanung an das CFAC vergeben. Für die Skyguide konnte in Zusammenarbeit mit dem Zentrum Aviatik und der EPFL eine Studie zum Thema «Nutzung Mobilfunk für Drohnen» abgeschlossen werden. Im Rahmen einer europaübergreifenden COST Action wurde ein Beitrag über regionalökonomische Effekte geleistet. Für eine private Organisation in Georgien konnte das CFAC in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern im Swiss Aerospace Cluster eine Evaluation einer möglichen Helikopter Operation durchführen. Für die Segelfluggruppe Cumulus wurde eine Mitgliederbefragung durchgeführt und im Rahmen des Swiss Aerospace Clusters konnte das Bodensee Aerospace Meeting 2018 mit gegen 200 Teilnehmern am Flughafen Zürich durchgeführt werden. Zudem wurde in Zusammenarbeit mit den Olma Messen das Aviation und Space Symposium St.Gallen initiiert werden, welches im Jahr 2020 zum ersten Mal in den Olma Hallen stattfinden wird.

All diese Aktivitäten haben zu einem Personalwachstum beim CFAC geführt. So konnte Dr. René Puls als Airport Experte gewonnen werden. Ebenfalls ist der Ökonom und First Officer auf A340 bei Lufthansa Dr. Claudio Noto als CFAC Fellow dazu gestossen. Mark Roth, Captain, Fluglehrer und Examiner auf A380 bei Emirates Airlines konnte als Human Factor Experte als CFAC Fellow aufgenommen worden. Weiter sind zwei junge studentische Mitarbeiter aufgenommen werden. So haben sich die Kompetenzen des Kernteams des CFAC erweitert und das CFAC merklich vorangebracht.

In den Medien war das CFAC durch Dr. Andreas Wittmer regelmässig sowohl im Schweizer – als auch internationalen Fernsehen und in den Tageszeitungen präsent und konnte viele Inputs aus der Aviatik für Wirtschaft und Gesellschaft transferieren. Weiters konnten wir mehrere Forschungspaper an Konferenzen präsentieren, einen weiteren Band der CFAC Schriften zur Luftfahrt veröffentlichen und die Strategy Group innerhalb der Air Transport Research Society initiieren und zum ersten Mal ein Meeting während der ATRS Conference durchführen.

So entwickelt sich das CFAC-HSG steht's weiter nach dem Motto:
The sky is full of opportunities….

Center for Aviation Competence (CFAC-HSG)
Ansprechpartner:
Dr. Andreas Wittmer
Telefon: +41 71 224 25 00
cfachsg@unisg.ch
oder andreas.wittmer@unisg.ch

cfac.unisg.ch

Unser Partnerprogramm: Center for Governance and Culture in Europe (GCE-HSG)

Das *Center for Governance and Culture in Europe* besteht seit April 2012 und wird von Prof. Patrick Emmenegger, Prof. Dirk Lehmkuhl und Prof. Ulrich Schmid geleitet. Das GCE ist interdisziplinär und international ausgerichtet, Forschungsschwerpunkte sind Themen zur Europa- und Osteuropaforschung in den Bereichen Politik- und Kulturwissenschaft.
gce.unisg.ch

Derzeit sind drei grosse Forschungsprojekte am GCE angebunden: das ***Ukraine-Projekt*** erforscht seit 2016 das Phänomen der Kontaktzonen. Dazu präsentiert die Website *Ukrainian Regionalism: A Research Plattform* laufende Projektergebnisse, ermöglicht Zugang zu Forschung und Datenerhebungen und fördert die interdisziplinäre Zusammenarbeit in ukrainischen Studien. Die Website bietet Zugang zu statistisch repräsentativen Daten und Analysen zum Thema Ukrainischer Regionalismus und enthält SPSS-Datenbanken, statistische Berichte, Infografiken, Word Clouds, Story Maps und interaktive Landkarten. Die Plattform beschreibt abgeschlossene und laufende Projekte und bietet einen Überblick über die Veröffentlichungen und Konferenzaktivitäten affiliierter Forscher. Die Webplattform wurde auf mehreren akademischen Konferenzen in der Schweiz, der Ukraine und den USA sowie dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten in Bern vorgestellt.
uaregio.org

Das H2020 ***Projekt EU-STRAT*** widmet sich den Beziehungen zwischen der EU und den Staaten der Östlichen Nachbarschaft Ukraine, Belarus, Moldova, Armenien, Aserbaidschan und Georgien und will Antworten auf die folgenden zwei Fragen finden: Warum ist es der EU nicht möglich Frieden, Wohlstand und Stabilität in ihrer Östlichen Partnerschaft zu schaffen? Was kann getan werden, um die transformative Macht der EU bei der Unterstützung des politischen und wirtschaftlichen Wandels in den sechs Ländern der Östlichen Partnerschaft zu stärken?

Ein Konsortium bestehend aus elf Partnerorganisationen erarbeitet innovative Antworten auf die obengenannten Fragen. Involviert sind sechs Universitäten, drei Thinktanks, eine zivilgesellschaftliche Organisation und ein Beratungsunternehmen aus Deutschland, Moldau, Ukraine, Grossbritannien, Polen, Frankreich, Litauen, Belarus und der Schweiz. Die Leitung des Forschungsprojektes liegt bei der Freien Universität Berlin.

Das Forschungsteam von Prof. Dr. Dirk Lehmkuhl ist vor allem in zweierlei Hinsicht eingebunden. Das Forschungsteam stellt sicher, dass Wissen aus dem FP7 Projekt ISSICEU, welches von 2014-2016 von Prof. Lehmkuhl am GCE geleitet wurde, in das H2020 Projekt bestmöglich eingebracht wird. Zum anderen trägt das Forschungsteam mit qualitativer und quantitativer Forschung zur Türkei als externem Akteur in der Region der Östlichen Partnerschaft zu EU-STRAT bei.
eu-strat.eu

Das vom SBFI finanzierte Forschungsprojekt ***«Governance in Vocational and Professional Education and Training» (GOVPET)*** begann im Sommer 2015 unter der Leitung von Professor Patrick Emmenegger in Kooperation mit der Universität Lausanne, dem EHB Zollikofen sowie der Universität zu Köln seine Tätigkeit. Der Fokus des Leading Houses liegt auf der vergleichenden Analyse der Governance im Berufsbildungsbereich.

Das Forschungsprogramm des Leading House beschäftigt sich mit der spezifischen Governanceform der dualen Ausbildungssysteme in Dänemark, Deutschland, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz. Das Leading House analysiert, wie es trotz der ständigen Gefahr eines Kooperationszusammenbruchs zu stabilen Formen dezentraler Kooperationen kommen kann bzw. wie private Akteure langfristig zu einer kollektiven Zusammenarbeit motiviert werden können. Darüber hinaus beschäftigt sich das Leading House mit der Frage, wie duale Berufsbildungssysteme an neue Herausforderungen angepasst werden können und welche Interessen sich bei Reformen durchsetzen. Schliesslich wird untersucht, inwiefern staatliche Politik private Akteure dazu bringen kann, freiwillig gesamtgesellschaftliche Belange zu fördern, auch wenn diese nicht im kurzfristigen Interesse dieser Akteure zu sein scheinen.
govpet.ch

Center for Governance and Culture in Europe (GCE-HSG)
Ansprechpartner:
Dr. Sandra King-Savic
Telefon: +41 71 224 25 61
sandra.king-savic@unisg.ch

gce.unisg.ch

Unser Partnerprogramm: HealthCare Excellence (HCE)

Ein wirksames ***Management von Gesundheitsorganisationen*** ist eine zentrale Voraussetzung für eine patientenzentrierte Gesundheitsversorgung. Das Forschungsprogramm HealthCare Excellence (HCE) unterstützt Organisationen und Netzwerke des Gesundheitswesens bei der Reflexion und unternehmerischen Weiterentwicklung ihrer Management-Praxis durch angewandte Forschung und Weiterbildung.

Angewandte Forschung

Unsere empirische Forschung konzentriert sich auf die Themenfelder Management-Innovation und Entwicklung bevölkerungsorientierter Versorgungsmodelle.
Zur Thematik Management-Innovation begleiten wir seit 2013 im Rahmen einer mehrjährigen Reflexions- und Innovationspartnerschaft die Einführung von Lean Hospital im Kantonsspital Graubünden (KSGR). In unterschiedlichen Abteilungen werden über Lean Hospital die jeweiligen Wertschöpfungsprozesse hinterfragt und mit Blick auf die Zufriedenheit von Patienten und Mitarbeitenden weiterentwickelt. Dabei werden gleichzeitig Problemstellungen der bestehenden interdisziplinären und interprofessionellen Zusammenarbeit und die eigene Management-Praxis adressiert.
Im Bereich der Entwicklung bevölkerungsorientierter Versorgungsmodelle analysieren wir seit 2011 kommunikative Praktiken einer gelingenden Koordination von Wertschöpfungsaktivitäten zwischen Organisationen des Gesundheits- und Sozialwesens. Unsere Forschungspartner sind Schweizer Pioniere einer bevölkerungsorientierten Versorgung, aktuell das Gesundheitszentrum Unterengadin, das Gesundheitsnetz 2025 Zürich und das Medizinische Zentrum Biel.
In allen Forschungskooperationen führen wir regelmässig Feedback-Workshops durch. Unsere aufgearbeiteten Beobachtungen bilden wichtige Impulse für die strategischen Entwicklungsarbeiten unserer Forschungspartner.

Weiterbildung

Unsere Forschungserkenntnisse fliessen über Management-Weiterbildungen für Führungskräfte in die Praxis zurück. Im August 2018 starteten die 12. Durchführung des öffentlichen Zertifikatskurses «Systemisches Management im Gesundheitswesen» und die 7. Durchführung eines analogen Inhouse-Kurses mit dem Kantonsspital Graubünden. Darüber hinaus engagierten wir uns mit einem Intensivseminar in der Weiterbildung des Universitätsspitals Zürich zur Qualifizierung von Führungskräften.

Verankerung im Gesundheitswesen und an der Universität St.Gallen

HCE kooperiert mit führenden Organisationen aus dem schweizerischen Gesundheitswesen. Im Jahr 2018 führten wir zwei ***«Executive Circles»*** mit jeweils rund 15 Führungsverantwortlichen durch, die in ihren Organisationen Gesamtverantwortung tragen. Im Mai erörterten wir im Medizinischen Zentrum Biel das Thema «Integrierte Grundversorgung». Im Oktober arbeiteten wir im Kantonsspital Glarus das Thema «Strategische Kooperationen: Praktiken und Erfolgsvoraussetzungen» auf. Darüber hinaus konnten wir eine Artikelserie zum Thema «Lean Management im Gesundheitswesen» in der Schweizerischen Ärztezeitschrift veröffentlichen.
Innerhalb der Universität St.Gallen leiten wir seit 2012 mit Kooperationspartnern aus verschiedenen Instituten und Schools der HSG das Center for Health Care. Zudem betreuten wir unterschiedliche Abschlussarbeiten auf der Bachelor- und Masterstufe. Weiterhin unterstützen wir seit 2016 das Rektorat bei der Entwicklung des Joint Medical Master St.Gallen. Insbesondere verantworten wir den Schwerpunkt «Management & Governance» und engagieren uns in der medizinischen Curriculums-Entwicklung.
Unsere Forschungsarbeiten wurden in international führenden Fachzeitschriften wie Organization Studies, dem International Journal of Integrated Care oder dem Journal of Health Organization and Management veröffentlicht und auf internationalen Konferenzen präsentiert.
Insgesamt schafft das Forschungsprogramm HealthCare Excellence gesellschaftlichen Mehrwert, indem es Organisationen und Versorgungsregionen des Gesundheitswesens unterstützt, ihre etablierte Management-Praxis frühzeitig auf zukünftige Herausforderungen und Opportunitäten des Gesundheitssektors auszurichten. Bei unseren Aktivitäten wurden wir auch im vergangenen Jahr intellektuell und finanziell grosszügig von der Avina Stiftung unterstützt. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich.

HealthCare Excellence (HCE)
Ansprechpartner:
Prof. Dr. Harald Tuckermann, Co-Leiter
Telefon: +41 71 224 25 08
harald.tuckermann@unisg.ch

Prof. Dr. Matthias Mitterlechner, Co-Leiter
Telefon: +41 71 224 73 53
matthias.mitterlechner@unisg.ch

Prof. Dr. Johannes Rüegg-Stürm, Co-Leiter
Telefon: +41 71 224 73 45
johannes.rueegg@unisg.ch

hce.imp.unisg.ch
healthcaremanagement.ch

Unser Partnerprogramm: RISE Management Innovation Lab

In der Managementdiskussion setzt sich eine Erkenntnis durch: Strategisches Management, gerade im Kontext von technologischer Innovation, braucht ***Management-Innovation.*** *Um wirksam und erfolgreich neue Produkte, Technologien, Services und Geschäftsmodelle zu erfinden, zu entwickeln und zu realisieren, müssen sich auch die strategischen Prozesse und Management-Praktiken eines Unternehmens weiterentwickeln. Sie sollten immer wieder daraufhin reflektiert werden, wie sie den zentralen unternehmerischen Herausforderungen und dazu erforderlichen Entscheidungen gerecht werden können. Das macht zugleich eine Auseinandersetzung mit der Management-Forschung zu Fragen von Innovation, Strategie und Unternehmertum wichtig.*

Das RISE Management Innovation Lab fokussiert seine Tätigkeiten auf wissenschaftliche Management-Forschung, die auf langjährigen Forschungspartnerschaften mit Unternehmern beruht. Darin liegt unsere Relevanz für die Praxis. Uns treibt die Forschungsfrage: Wie prägen Unternehmer und Executives die aktuelle und zukünftige Wertschöpfung ihrer Organisation? Unsere Hypothese: Durch die Entwicklung der Entscheidungs-, Innovations- und Zukunftsfähigkeit ihrer Unternehmen. Unsere Expertise in der internationalen Innovations-, Strategie- und Entrepreneurship-Forschung und langjährige Erfahrung mit der unternehmerischen Praxis macht uns zu relevanten Gesprächspartnern. Oft arbeiten wir an «extreme cases»: Wir beschäftigen uns mit Unternehmungen oder Initiativen, die «at the edge» des Bekannten und Neuen die Zukunft gestalten. Unternehmerinnen, Executives und Verwaltungsräte unter anderem von AdNovum Informatik AG, Belimo Holding AG, Ergon Informatik AG und UBS Wealth Management arbeiteten 2018 in Forschungs- und Innovationspartnerschaften mit dem RISE Lab zusammen.

RISE Lab Associate Partnerschaften: Langjährige wissenschaftliche Forschung

In unseren mehrjährigen RISE Lab Associate Partnerschaften wurden 2018 folgende Fragen vertieft: Wie hängen Unternehmertum und Strategiearbeit zusammen («entrepreneurial strategizing»)? Wie arbeiten Unternehmer und Executives an ihren Strategien, und wie gestalten sie diese in ihrer Management-Praxis («strategy-as-practice»)? Welche strategischen Fähigkeiten sind wichtig, um Strategien erfolgreich zu entwickeln, durchzusetzen und zu verändern («strategic leadership capabilities»)? Wie sind diese in organisationalen Praktiken, Routinen und Fähigkeiten verankert («strategizing routines»)? Wo entstehen sie («strategy creation»), und wie entwickeln sie sich über die Zeit («strategy-as-process»)?

RISE Lab Executive Circle: Forschungsdiskurs mit der Unternehmer-Community

Das neue Format RISE Lab Executive Circle wurde 2018 erfolgreich weitergeführt. In diesem treffen sich erfahrene Unternehmer und Executives zweimal jährlich zu einem ganztägigen Forschungsworkshop, dessen Basis ein attraktives Portfolio von unternehmerisch und wissenschaftlich relevanten Case Studies ist. Diese Workshops bieten eine Plattform für ein verbindliches, firmenübergreifendes Senior Level-Community Building mit Interesse an wissenschaftlichen Auseinandersetzungen zu fundamentalen unternehmerischen und strategischen Fragen. Die Themen 2018 waren:

- Executive Circle 3.0: *Laboratorien für Organisations- und Management Innovation* – Wie finden und entwickeln Unternehmen eine optimale Organisationsform? Mit welchen Experimenten und Laboratorien gelingt es deren Funktionalität zu steigern? Welcher Voraussetzungen bedarf es für erfolgreiche Experimente?
- Executive Circle 4.0: *Unternehmerische Opportunitäten entwickeln* – Wie werden in unternehmerischen Kontexten externe Trends und Entwicklungen in konkrete Opportunitäten übersetzt? Welche Praktiken sind in diesem Übersetzungsprozess besonders wichtig? Welche Herausforderungen müssen adressiert werden? Inwieweit kann diese Übersetzung strukturiert und programmiert werden?

Forschung mit Impact auf die Lehre

Die Forschungserkenntnisse des RISE Lab fliessen systematisch in die Curricula der Universität St.Gallen auf Master- und Doktorandenstufe ein, insbesondere in Vorlesungen und Seminaren in den Programmen MOK und DOK. In 2018 unterrichteten die Forschenden des RISE Lab zu den Themen Strategy Process & Practice sowie Strategisches Management, Innovation & Management-Innovation, unternehmerische Strategien, Organization Studies sowie Wissenschaftsforschung und Forschungsmethodologie.

Neue Kollegen

2018 haben mit Christian Karaschewitz und Samuel Huber zwei neue Doktoranden die Mitarbeit im RISE Lab Team aufgenommen. Sie bereichern das RISE Lab mit neuen Perspektiven, insbesondere in den Bereichen Unternehmertum in etablierten Organisationen und der Schnittstelle von Strategie und Design. Wir begrüssen die beiden neuen Kollegen herzlich und freuen uns auf eine spannende Zusammenarbeit.

RISE Management Innovation Lab
Ansprechpartner:
Prof. Dr. Simon Grand, Co-Leiter
Telefon: +41 79 639 38 07
simon.grand@unisg.ch

Prof. Dr. Johannes Rüegg-Stürm, Co-Leiter
Telefon: +41 71 224 73 45
johannes.rueegg@unisg.ch

rise.ch

Unser Partnerprogramm: Systemisches Management

Das Forschungsprogramm Systemisches Management greift die langjährige Erfolgsgeschichte einer systemtheoretischen Auseinandersetzung mit dem Thema ***Organisation und Management*** auf und vertieft den an der HSG etablierten Systemansatz auf der Grundlage der neueren Systemtheorie. Organisationen werden dabei als ***Entscheidungssysteme*** begriffen und Management als ***reflexive Gestaltungspraxis*** in komplexen Arbeitskontexten. Die Kernfunktion von Management ist, sicherzustellen, dass auch unter den heutigen Bedingungen von Ungewissheit und Unsicherheit tragfähige Entscheidungen zustande kommen und durch die vielfach exzellent qualifizierten Mitarbeitenden engagiert umgesetzt werden.

Forschung

Im Zentrum unserer Forschung stehen Fragen der kommunikativen Gestaltung von Management- und Entscheidungsarchitekturen, insbesondere im Kontext von Strategieentwicklung und -umsetzung. Inhaltlich stand dieses Jahr wieder das Thema der wirkungsvollen Executive Education im Mittelpunkt unseres Forschungsinteresses – Executive Education als Plattform der strategieorientierten Management-Innovation. Ausserdem arbeiten wir zusammen mit Ottobock (Medizintechnikunternehmen und Weltmarktführer in der Prothetik) und Makea Industries (Start-up im Bereich Digitale Fabrikation) an der Problemstellung, wie Unternehmen ihre Umwelt aktiv mitgestalten können, um strategische Zielkonflikte erfolgreich zu handhaben. Dabei konzentriert sich unsere Forschung aktuell auf zwei Themenfelder. Erstens untersuchen wir, wie es etablierten Unternehmen und Start-ups durch interorganisationale Kollaboration gelingen kann, die Potentiale ihrer strategischen Entscheidungen wirksam auszuschöpfen und damit verbundene Risiken zu minimieren. Zweitens gehen wir der Frage nach, wie Start-ups kollaborative Innovations- und Kommunikationsplattformen gestalten und nutzen können, um die Kreativität ihrer Mitarbeitenden und ihr Innovationspotential zu stärken und zugleich ihr Start-up effizient zu organisieren.
Wie bereits im letzten Jahr war uns auch 2018 die wissenschaftliche Vernetzung durch die Präsentation unserer Forschung auf nationalen und internationalen Konferenzen wie der PROS und der EGOS ein wichtiges Anliegen.

Lehre

Unsere Lehre fokussierte in diesem Jahr vor allem auf die Fortführung der im letzten Jahr neu konzipierten Veranstaltung «Prozessmanagement und Organisationsberatung» im Masterprogramm Management, Organisation und Kultur (MOK). Dieser Kurs vermittelt Grundlagen der Organisationsberatung mit Fokus auf eine systemische Prozessanalyse und -gestaltung einer Organisation.
Daneben konnten wir mit der osb-i eine systemische Organisationsberatung für ein Praxisprojekt zum Thema der Zukunft der systemischen Organisationsberatung gewinnen. Die Master-Studierenden hatten hierbei die Möglichkeit, grundlegende Herangehensweisen, aber auch Herausforderungen einer systemischen Organisationsberatung kennenzulernen. Durch die Teilnahme an Workshops des Partnerunternehmens sowie Interviews entstanden für beide Seiten spannende Erkenntnisse.
Auf der Assessmentstufe begleiteten wir die einführenden Vorlesungen zur Betriebswirtschaftslehre mit Übungen.

Weiterbildung

In der Executive Education haben wir 2018 die langjährige Kooperation mit der Helmholtz-Gemeinschaft erfolgreich abgeschlossen. Das gesamte Top- und Senior-Management der grössten deutschen Wissenschaftsorganisation war dabei Zielgruppe verschiedener Weiterbildungsaktivitäten, bestehend aus einem einjährigen Programm sowie verschiedenen Wahlmodulen.
Bei der neuen Kooperation des IMP mit dem Verein Schweizer Kurse für Unternehmensführung (SKU) hat Thomas Schumacher die Durchführungsverantwortung für die erste Durchführung des grundlegend neu gestalteten SKU Executive Management Programms übernommen. Dieses innovative Programm ist durchgehend konsequent systemisch ausgestaltet und weist durch die begleitenden strategischen Managementprojekte eine starke Praxisorientierung auf. Hieraus bieten sich uns auch verschiedene spannende Möglichkeiten für die begleitende systemische Organisations- und Managementforschung.

Systemisches Management
Ansprechpartner:
Prof. Dr. Thomas Schumacher, Leiter
Telefon: +41 71 224 73 45
thomas.schumacher@unisg.ch

Dr. Marc Krautzberger, Senior Researcher
Telefon: +41 71 224 73 45
marc.krautzberger@unisg.ch

imp-sym.unisg.ch

Unser Partnerprogramm: Swiss Board School

Swiss Board School
des International Center for Corporate Governance
in Kooperation mit dem IMP-HSG

Das International Center for Corporate Governance (icfcg.org) bezweckt die Stärkung der Wirksamkeit von Verwaltungsräten in Board-Forschung, -Lehre und -Praxis. Zwei der neun Fachbereiche des Centers werden in Kooperation mit dem IMP-HSG durchgeführt: die Swiss Board School und das Female Board Pool.

Swiss Board School

Aktivitäten der Swiss Board School im Jahr 2018:

Die Swiss Board School ist der führende VR-Seminaranbieter in der Schweiz.
2018 wurde der VR-CAS HSG in St.Gallen und Luzern mit 44 teilnehmenden VR- und GL-Präsidenten und –Mitgliedern durchgeführt.

VR-CAS HSG 2018: Präsidentinnen, Präsidenten und Mitglieder von Verwaltungsräten und Geschäftsleitungen von Schweizer Aktiengesellschaften.

Das sechsteilige VR-Intensiv-Programm mit Abschluss-Zertifikat wurde im Jahre 2018 zweimal in deutscher und einmal in französischer Sprache (zusätzlich in Kooperation mit den Universitäten Genf und Lausanne) durchgeführt und war erneut ausgebucht. In diesem VR-Lehrgang wird die VR-Arbeit von namhaften Praxisvertretern als Gestaltungs- und Controllingteam anhand von neuen praxiserprobten VR-Konzepten, Echt-Fallstudien und Rollenspielen behandelt.
Ferner wurden im Jahre 2018 zwölf VR-Tagungen für Präsidenten und Mitglieder von Verwaltungsräten und Geschäftsleitungen verschiedener Wirtschaftssektoren veranstaltet.

Unter der Leitung von Martin Hilb wurde am EIASM in Brüssel zum fünfzehnten Mal die internationale Forschungstagung über Corporate Governance und in Genf ein englischsprachiges Board Seminar für Board-Mitglieder von internationalen Organisationen und multinationale Unternehmen organisiert.

FEMALE BOARD POOL

Aktivitäten des Female Board Pool im Jahr 2018:

Seit vierzehn Jahren bietet Female Board Pool als erste Organisation in der Schweiz drei integrierte Dienstleistungen für erfahrene und angehenden Verwaltungsrätinnen an: VR-Seminare, VR-Netzwerke und VR-Vermittlung. Ziel des Female Board Pool ist eine markante Erhöhung des Anteils von kompetenten und engagierten Frauen im VR von Unternehmen und Organisationen, um deren Innovationskraft nachhaltig zu stärken. Dieses Ziel wurde auch im Jahre 2018 angestrebt durch professionelles Finden, Fördern, Vernetzen und Vermitteln von erfahrenen und angehenden Verwaltungsrätinnen.
Die grosse VR-Netzwerk-Datenbank unseres Swiss Institute of Directors (siod.ch) ermöglicht es Unternehmen, die ein VR-Mitglied suchen, gezielt geeignete VR-Kandidaten und Kandidatinnen mit unserem Swiss Board Pool (unter Leitung von Dr. Doris Aebi) zu finden.
Auch im Jahre 2018 war das Female Board Pool mit Vertreterinnen in Belgien, Deutschland, Luxemburg und neu auch in Österreich tätig.

Swiss Board School
Leitungsteam:
Martin Hilb (Gründer und Vorsitzender),
Roland Müller, Kuno Schedler
und Andrea Schmid

Ansprechpartner:
Andrea Schmid
Telefon: +41 71 224 23 72
vr-seminare@unisg.ch

icfcg.org (Swiss Board School)

Swiss & Female Board Pool
Leitungsteam: Martin Hilb
und Andrea Schmid

Ansprechpartner:
Andrea Schmid
Telefon: +41 71 224 23 72
andrea.schmid@unisg.ch

female-board-pool.com

Unser Partnerprogramm: Smart Government Lab

Seit zwei Jahren gehen wir im Smart Government Lab in enger Kooperation mit der Stadt St.Gallen und PwC Schweiz der Frage nach, wie die Erbringung von öffentlichen Dienstleistungen in der «übernächsten Generation» aussieht und worauf sich Verwaltungen vorbereiten müssen. Unser Ziel ist es, Wissen über Möglichkeiten und Herausforderungen der Digitalisierung zu erarbeiten und daraus neue, praxisrelevante Ansätze zu entwickeln, welche die Innovationskraft der Verwaltung steigern und die Dienstleistungserbringung verbessern. Diese Zusammenarbeit ermöglicht uns einen Wissenstransfer von der Praxis in die Wissenschaft und umgekehrt. Im Jahr 2018 haben wir an verschiedenen Projekten gearbeitet.

Gemeinsam mit unseren Praxispartnern sowie eingeladenen Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik haben wir uns dreimal zu einem Lab- Workshop getroffen, um über unterschiedliche Szenarien einer digitalisierten Verwaltung zu diskutieren. Die Themenschwerpunkte lagen bei «Smart Government und Smart Cities», «Guidelines für eine erfolgreiche Implementierung von Smart Government» und «Smart Government: Die Zukunft ist digital».

Wir möchten diese und weitere Themen zusammen mit unseren Partnern vorantreiben und weiterentwickeln. In gemeinsamer Arbeit mit PwC Schweiz haben wir die Studie «Cities of Opportunity» publiziert. Diese Schweizer Sonderausgabe beleuchtet nebst 30 Städten weltweit die Grossstädte Basel, Bern, Genf und Zürich. Ziel der Studie ist es, aufzuzeigen, was es für eine nachhaltige Städteentwicklung in der Schweiz braucht und welche Faktoren die Zukunftsfähigkeit einer Stadt ausmachen. Weitere Ergebnisse der erfolgreichen Zusammenarbeit mit unseren Partnern sind die Publikationen «Smart Government Success Factors» (erschienen Ende 2018 im Yearbook of Swiss Administrative Sciences) und «How Smart Can Government Be? Exploring Barriers to the Adoption of Smart Government» (wird Anfang des Jahres 2019 im Journal Information Polity erscheinen). Mit der Publikation von «Fit für Smart Government», voraussichtlich in der ersten Hälfte des Jahres 2019, werden wir unseren Beitrag zur Debatte über Smart Government in der Schweiz fortsetzen und verstärken.

Mit unseren akademischen Partnern aus dem In- und Ausland nehmen wir weitere problem- und praxisorientierte Forschungsprojekte in Angriff. Im 2018 haben wir gemeinsam mit Prof. Tobias Mettler (Universität Lausanne) und Prof. Andreas Lienhard (Universität Bern) die Forschung zum Thema «Algorithmische Entscheidungsfindung in der öffentlichen Verwaltung» aufgenommen. Diese Zusammenarbeit wird im Jahr 2019 weiter intensiviert. Gemeinsam mit Prof. Tobias Mettler haben wir, mit der Unterstützung der Städte St.Gallen und Lausanne, in einem separaten Projekt einen SNF-Forschungsantrag zum Thema «Open Data» eingereicht.

Mit dem Interreg-Projekt «Smart Government Akademie» und dem Kooperationsprojekt «Bregenz – Stadt der kurzen Wege» haben wir zwei zukunftsweisende Projekte im Bodenseeraum angestossen. Mit dem auf drei Jahre angelegten Interreg-Projekt wollen wir, in gemeinsamer Zusammenarbeit mit drei Forschungsinstituten und neuen Städten, den Wissens- und Erfahrungsaustausch zum Thema Smart Government in der Bodenseeregion verstärken. Das Kooperationsprojekt mit der Stadt Bregenz und der Stadt St.Gallen zielt auf die Modernisierung von Bürgerservices und Stadtverwaltung hin, worauf auch der Titel «Stadt der kurzen Wege» hindeutet. Das Projekt ist ebenfalls auf drei Jahre ausgerichtet.

Die Ideen und Forschungsergebnisse aus diesen Projekten fliessen in die Curricula der Lehre an der Universität St.Gallen ein. Zum ersten Mal haben wir im Herbstsemester 2018 eine öffentliche Vorlesungsreihe mit dem Titel «Smarte Verwaltung – kein Widerspruch in sich» angeboten. Weiter haben wir zusammen mit Prof. Ines Mergel (Universität Konstanz) ein Lehrprojekt zum Thema «User-zentriertes Design von Dienstleistungen» gestartet. Das Lehrprojekt wird im Frühjahrsemester 2019 als Seminar für Studierende der Universität St.Gallen und der Universität Konstanz angeboten. In ähnlicher Weise haben wir in Zusammenarbeit mit der SwissSign Group AG das Thema «elektronische Identität» aufgenommen. Der gleichnamige Kurs wird ebenfalls im kommenden Frühjahrssemester 2019 für die Studierenden der Universität St.Gallen angeboten.

Insgesamt schafft das Smart Government Lab einen positiven Impact. Wir etablieren und festigen die Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik und denken in Ökosystemen. Unser erworbenes Wissen setzen wir ein, um die öffentliche Verwaltung der Zukunft smarter zu gestalten. Wie bereits schon im Jahr 2017 unterstützten uns unsere Partner, PwC Schweiz und Stadt St.Gallen, auch im vergangenen Jahr sowohl intellektuell wie auch finanziell. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Smart Government Lab
Ansprechpartner:
Dr. Ali A. Guenduez, Leiter
Telefon: +41 71 224 28 52
aliasker.guenduez@unisg.ch

smartgov.info

Aktiv in der Lehre

Das IMP-HSG leistet in der Lehre an der Universität St.Gallen einen zentralen Beitrag. Einerseits werden von den Professorinnen und Professoren und Dozierenden Kurse auf Assessment-, Bachelor-, Master- und Doktorandenstufe angeboten. Hierbei handelt es sich nicht nur um Wahl- oder Pflichtwahlfächer, sondern auch um Kernfächer. Beispielsweise wird der Grossteil der BWL-Kurse auf Assessment-Stufe durch die Lehrstühle von Prof. Dr. Rüegg-Stürm und von Prof. Dr. Schedler (Das St. Galler Management-Modell) und von Prof. Dr. Bieger (Marketing Management) angeboten. Andererseits werden im Institut wichtige koordinierende sowie planerische Aufgaben für die Lehre an der Universität getätigt. So wird die akademische und administrative Leitung des interdisziplinären Masters für Management, Organisation und Kultur (MOK) sowie die administrative Leitung des Masters für Marketing, Services und Communication (MSC) durch Professoren des IMP-HSG wahrgenommen.
Thematisch gesehen decken Dozierende und Assistierende des IMP-HSG im Rahmen von rund 25 Kursen an der Universität St.Gallen unter anderem die folgenden Bereiche ab: allgemeine BWL, Marketing, öffentliche Verwaltung, Governance, unternehmerische Strategiearbeit, Change Management, Tourismus, Verkehr, Aviatik, Regionalwirtschaft, Konsumentenverhalten bei Dienstleistungen. Auf diese Weise liefern sie nicht nur den Studierenden ein vielseitiges und differenziertes Portfolio, das sich im Gesamtstudienplan der Universität niederschlägt, sondern sie lassen ihre Erkenntnisse auch in Praxisprojekte mit der Wirtschaft (z. B. Anwendungsprojekte I-III im Rahmen des MSC) oder auch in öffentliche Vorlesungen einfliessen. So entsteht ein positiver Kreislauf zwischen Forschung, Dienstleistungen und Lehre.

Lehrveranstaltungen Assessmentstufe

Betriebswirtschaftslehre
(Das St. Galler Management-Modell, Finanzielle Führung)
Prof. Dr. Johannes Rüegg-Stürm

Betriebswirtschaftslehre
(Marktorientierte Führung,
Das St. Galler Management-Modell)
Prof. Dr. Thomas Bieger
Prof. Dr. Kuno Schedler

Betriebswirtschaftslehre: Übungen und Selbststudium
Prof. Dr. Matthias Mitterlechner
Dr. Simone Gutzan
Dr. Marc Krautzberger
Dr. Mathias Müller
Naomi Kink

Business Administration: Exercises and Independent Studies
Prof. Dr. Harald Tuckermann

Business Administration
(Marketing Management, The St. Gallen Management Model)
Prof. Dr. Pietro Beritelli
Prof. Dr. Harald Tuckermann

Business Administration
(The St. Gallen Management Model, Financial Management)
Prof. Dr. Harald Tuckermann

Lehrveranstaltungen Bachelorstufe

Dienstleistungsmanagement
Prof. Dr. Christian Laesser

Doing Business in Latin America
Prof. Dr. Harald Tuckermann

Geschäftsmodelle: Grundlagen und Anwendungen
Prof. Dr. Christian Laesser
Dr. Stephan Reinhold

Messe- und Eventmarketing
Dr. Roland Scherer

Public Management und Governance
Prof. Dr. Kuno Schedler
Dr. Alexandra Collm
Dr. Peter Grünenfelder
Dr. Roland Scherer

Public Management and Governance
Prof. Dr. Kuno Schedler
Dr. Alexandra Collm
Dr. Peter Grünenfelder
Dr. Kristina Zumbusch

Tourism Systems – Analysis and Sustainable Management
Prof. Dr. Christian Laesser
Dr. Stephan Reinhold

Lehrveranstaltungen Masterstufe

Anwendungsprojekt I
Prof. Dr. Pietro Beritelli
Dr. Daniel Bazzi
Dr. Marco Bazzi
Dr. Andreas Wittmer

Anwendungsprojekt II
Dr. Roland Scherer
Dr. Andreas Wittmer

Anwendungsprojekt III
Prof. Dr. Pietro Beritelli
Dr. Daniel Bazzi
Dr. Marco Bazzi
Dr. Andreas Wittmer

Aviation Management
Dr. Andreas Wittmer

Customer Value bei persönlichen Dienstleistungen
am Beispiel Tourismus und Verkehr
Prof. Dr. Pietro Beritelli
Prof. Dr. Christian Laesser

Customer Value und Communication Management I
Prof. Dr. Pietro Beritelli

RPV: Aviation Industry
Dr. Andreas Wittmer

Führung, Steuerung und Aufsicht von öffentlichen
Unternehmen
Dr. Roger W. Sonderegger

Innovation organisieren
Prof. Dr. Simon Grand

Integrationsseminar: Selbststudium
Dr. Philipp Mähr

Management praktizieren
Prof. Dr. Kuno Schedler

Public Management und Governance – Fallstudien
Prof. Dr. Kuno Schedler

Standortfaktoren und internationaler Standortwettbewerb
Dr. Roland Scherer

Kultour: Konstruktionen und Repräsentation
von Kultur im Tourismus
Prof. Dr. Pietro Beritelli

Transportation Systems
Prof. Dr. Christian Laesser
Dr. Stephan Reinhold

Prozessmanagement und Organisationsberatung
Prof. Dr. Thomas Schumacher
Dr. Mathias Müller

Quo vadis: Zukunft der systemischen Organisationsberatung
Prof. Dr. Thomas Schumacher

Unternehmerische Strategieprozesse
Prof. Dr. Simon Grand
Prof. Dr. Johannes Rüegg-Stürm

Lehrveranstaltungen CEMS

Business Project Skill-Seminar: Personal Performance
Management
Dr. Andreas Wittmer

Lehrveranstaltungen Doktorandenstufe

Integration Course: Management and Organization
Prof. Dr. Simon Grand

Kolloquium Organization Studies: Management
Prof. Dr. Simon Grand

Marketing Management
Prof. Dr. Thomas Bieger

Organization Studies: Forschungspraktiken II
Prof. Dr. Simon Grand

Öffentliche Vorlesung

«Smarte» Verwaltung – kein Widerspruch in sich
Prof. Dr. Kuno Schedler
Dr. Alexandra Collm
Dr. Ali A. Guenduez

Aktiv in der Weiterbildung

Seminare, Kurse, Tagungen, Erfahrungsgruppen und Executive Circles gestalten wir als kreative *Reflexions- und Innovationspartnerschaften.* In diesen werden Persönlichkeits- und Unternehmensentwicklung genauso wie Strategie- und Management-Entwicklung systematisch miteinander verknüpft.
Die Management-Verantwortlichen unserer Partner, wie z. B. Technologie-Unternehmungen, öffentlicher Verwaltungen, Spitäler oder touristischer Destinationen machen die Erfahrung, dass sich diese Wertschöpfungssysteme immer weniger durch hierarchische Steuerungsvorstellungen top-down «unter Kontrolle halten» lassen. Gefragt sind vielmehr *kommunikationsintensive Dialog- und Entscheidungsplattformen,* auf denen die Herausforderungen und Opportunitäten solcher netzwerkartigen Organisationen im Angesicht von steigender Umweltkomplexität erfolgreich aufgearbeitet werden können.
In öffentlichen oder organisationsspezifisch gestalteten Weiterbildungsveranstaltungen entwickeln wir gemeinsam mit unseren Teilnehmenden neuartige Sichtweisen auf die eigene Praxis. Wir unterstützen sie im Ausloten der vielfältigen Erfolgsvoraussetzungen ihres eigenen Tuns – mit Bezug auf die Gegenwart und die Zukunft. Wir leisten – oftmals in Kombination mit begleitender Managementforschung – einen innovativen Beitrag zur Steigerung der Wirksamkeit der Management-Praxis unserer Partner. Zusammengefasst: Das IMP versteht sich als führender Partner für Management-Innovation mit konkretem IMPact. Ganz in diesem Sinne freuen wir uns sehr, ab diesem Jahr auch das SKU Executive Management Programm anzubieten, das uns vom Verein Schweizer Kurse für Unternehmensführung (SKU) anvertraut und von uns vollständig neu gestaltet worden ist.

Tagungen

21.-23. März 2018	**Bodensee Aerospace Meeting (BAM) «Senkrecht nach oben – Aktuelle Entwicklungen in Luft- und Raumfahrt»,** Zürich Seminarleitung: Erik Linden, Swiss Aerospace Cluster
26. April 2018	**SVWG Mitgliederversammlung,** Luzern
12. Juni 2018	**Generalversammlung und Workshop «Digitalisierung im Tourismus: Und jetzt? Ein nüchterner Blick auf die wichtigsten Entwicklungen und deren Implikationen»** Fördergesellschaft IMP-HSG, St.Gallen
13.-15. Juni 2018	**4th Biennial Forum – Advances in Destination Management (ADM),** St.Gallen, advances-destinationmanagement.com
26.-30. August 2018	**68th AIEST Conference** Business models for sustainable growth in tourism, Co-creating tourism experiences: chances, frontiers and limitations AIEST's Advances in Tourism Research-Perspectives of Actors, Institutions and Systems, Treviso (Italy)
25. Oktober 2018	**SVWG Forum «Perspektiven des automatisierten Fahrens»,** Zürich

Seminare

23. März 2018	**CFAC Seminars in Risk Management,** Zürich Seminarleitung: Dr. Andreas Wittmer
15. Januar- 21. November 2018	**CAS-GAvM Certificate of Advanced Studies Global Aviation Management 2018** 15 Tage in 4 Modulen Seminarleitung: Dr. Andreas Wittmer
4.-7. April 2018	**Operational Excellence durch strategisches Prozessmanagement** Das Kompaktseminar für exzellente Prozessqualität bei minimalen Kosten Seminarleitung: Dr. Mathias Müller
9.3. / 27.4. / 8.6. / (Verschiebetermin 7.12.) 5.10. / 16.11.18	**ERFA-Gruppe 2018** Standortförderung und Regionalentwicklung (6 Module), Winterthur Seminarleitung: Dr. Roland Scherer
29. August 2018- 29. Juni 2019	**Systemisches Management im Gesundheitswesen** Zertifikatskurs, 24 Tage in 6 Modulen Seminarleitung: Prof. Dr. Johannes Rüegg-Stürm
10. September 2018- 16. Mai 2019	**Systemisches Management im Gesundheitswesen in Kooperation mit dem Kantonsspital Graubünden** Zertifikatskurs, 24 Tage in 6 Modulen Seminarleitung: Prof. Dr. Matthias Mitterlechner
20. September 2018	**Führung, Steuerung und Aufsicht von öffentlichen Unternehmen in Kantonen, Städten und Gemeinden:** Public Corporate Governance in der Praxis, 8. Durchführung, Zürich, Seminarleitung: Dr. Roger W. Sonderegger

Seminare (Swiss Board School)

16.-17.2. / 6.-7.4. / 1.-2.6. / 17.-18.8. / 28.-29.9. / 2.-3.11. / 7.-8.12.18	**Wirksame Führung und Aufsicht von Unternehmen (Certified Director for Board Effectiveness)** VR-CAS für VR- & GL-Präsidenten und -Mitglieder (jedes Modul, jeweils freitags, 12 Uhr – samstags, 18 Uhr), St.Gallen und Luzern
26.1. / 23.2. / 23.3. / 27.4. / 25.5. /22.6.18	**Neue Konzepte für den Verwaltungsrat** Intensiv-Seminar für Präsidenten und Mitglieder von Verwaltungsräten (Sechs Freitagabende, jeweils von 16.30-22 Uhr) **28. Durchführung,** Zürich-Airport
31.8. / 21.9. / 19.10. / 16.11. / 14.12.18 / 11.1.19	**Neue Konzepte für den Verwaltungsrat** Intensiv-Seminar für Präsidenten und Mitglieder von Verwaltungsräten (Sechs Freitagabende, jeweils von 16.30-22 Uhr) **29. Durchführung,** Zürich-Airport
24.8. / 23.11.18 / 18.1. / 15.3. / 3.5. / 14.6.19	**Best practices de gouvernance d'entreprise** Séminaire pour présidents-es et membres de conseil d'administration (Six vendredis de 16h30 à 22h) 4ème session, Lausanne
30.11. / 1.12.18	**Board Effectiveness in International Companies and Organizations** Board Seminar for Chairpersons and Members of the Board of Directors and CEOs 2nd session
30. Mai 2018	**Wirksame Führung und Aufsicht von Unternehmen in Liechtenstein** 1. Durchführung für Aufsichtsrätinnen und Aufsichtsräte, Vaduz
9. März 2018	**VR-Seminar für erfahrene und angehende Verwaltungsrätinnen** 12. ERFA-Tagung für erfahrene und angehende Verwaltungsrätinnen, Zürich
28. März 2018	**Wirksame Führung und Aufsicht von Startups** 1. ERFA-Tagung für Verwaltungs- und Beiräte von Startups, Zürich
13. April 2018	**Die Rolle der VR-Präsidentin / des VR-Präsidenten** 3. ERFA-Tagung für Präsidentinnen und Präsidenten von Verwaltungsräten, Zürich
8. Mai 2018	**Un'efficace gestione e controllo delle PMI** 2. Seminario per presidenti, membri di consigli di amministrazione e direttori di PMI, Lugano
16. Mai 2018	**Führung des VR-Sekretariats** 5. ERFA-Tagung über Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung von VR-Sekretärinnen und VR-Sekretären, Zürich
14. September 2018	**Governance der Digitalisierung auf VR- und GL-Ebene** 3. ERFA-Tagung für Präsidenten und Mitglieder von VR und GL sowie CDOs, Zürich
18. September 2018	**Corporate Governance in Europe for Chinese Companies** Board Seminar for Chairpersons and Members of the BoD of Chinese Companies operating in Europe, Zürich
5. Oktober 2018	**Wirksame Führung und Aufsicht von Not for Profit-Organisationen** 10. ERFA-Tagung für Präsidenten und Mitglieder von Aufsichtsgremien und für GL-Vorsitzende von NPOs, Luzern
9. November 2018	**Strategische Führung auf VR-Ebene in KMU** 3. ERFA-Tagung für Präsidenten und Mitglieder von VR und GL von KMU, Zürich
28. November 2018	**Governance der Innovation auf VR- und GL-Ebene** 1. ERFA-Tagung für Präsidenten und Mitglieder von VR und GL, Zürich
5. Dezember 2018	**Refresher für VR-Mitglieder von KMU** Neues aus VR-Praxis, -Judikatur und -Literatur für VR-Präsidenten und -Mitglieder (3. Durchführung) (16.30-22 Uhr), Zürich

Aktiv in der Forschung

Unser Institut steht in einer langjährigen Tradition einer Forschung, die sich an den Bedürfnissen der Praxis ausrichtet. Unsere Projekte finden in aller Regel in Forschungspartnerschaften mit der Praxis statt und haben zum Ziel, Verbesserungen in der Praxis anzustossen. Daraus entstehen Publikationen, die unsere Erkenntnisse der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen und die ausserdem einen Beitrag an die Weiterentwicklung des wissenschaftlichen Diskurses leisten. Der Spagat zwischen Wissenschaft und Praxis ist nicht leicht – aber umso fruchtbarer, wenn die Spielregeln beider Felder beachtet werden: «rigor» und «relevance» sind gleichzeitige Voraussetzung einer modernen, an gesellschaftlicher Wirkung orientierten Forschung. Dies wird durch unser Forschungsmotto ausgedrückt: ***«IMP – Creating IMPact in Research, Practice, and Society».***

Die Finanzierung unserer Forschung erfolgt – nebst den üblichen Quellen aus Forschungsfonds – zu einem grossen Teil aus Mitteln, die das Institut über Weiterbildungen und angewandte Forschungsprojekte generiert. Unsere Forschenden sind dauerhaft angestellt, d. h. sie geniessen jene Arbeitsplatzsicherheit, die es ihnen erlaubt, in Ruhe eine Dissertation zu schreiben oder als Post-Doc eine Familie zu haben. Langjährige Forschungspartnerschaften profitieren von dieser Konstanz, und wir können so auch mit der notwendigen Tiefe an den bearbeiteten Themen bleiben. Unsere methodische Vielfalt erlaubt eine dynamische Anpassung der Methoden an die Fragestellungen unserer Projekte. Die regionale Verwurzelung, die für uns typisch ist, schafft wichtige Netzwerke für den Transfer des Wissens aus der Forschung in die praktische Anwendung.

36 PUBLIKATIONEN

Artikel (wissenschaftliche Zeitschriften und nicht-wissenschaftliche Zeitungen / Zeitschriften und Periodika)

Barbera, Samuele: Die Reintegration von Langzeitarbeitslosen ins Erwerbsleben – ein Anwendungsfeld für Smart Government? IMPuls, 2 (2), 2018 – ISSN 2624-585X

Bieger, Thomas: Marktplatz für Begegnungen, Ideen, Lösungen. Das Weltwirtschaftsforum aus Sicht von HSG-Rektor Thomas Bieger. St.Galler Tagblatt, 27.01.18, 2018, p. 40 – ISSN 1424-2869

Bieger, Thomas: Universität 4.0: vom Lehren zum Lernen. Neue Zürcher Zeitung NZZ, 30.08.18, 2018, p. 10 – ISSN 0376-6829

Buffa, Federica; Beritelli, Pietro; Martini, Umberto: Project networks and the reputation in a community destination: Proof of the missing link. Journal of Destination Marketing and Management, 2018, pp. 1-9 – ISSN 2212-571X

Buhmann, Joachim; Felix, Juerg; Gächter, Thomas; Kowatsch, Tobias; Lehmann, Roger; von Lutterotti, Nicola; Schedler, Kuno; Steurer, Johann; Wolfrum, Christian: Digitalisierung der Medizin: Konsequenzen für die Ausbildung. Schweizerische Ärztezeitung, 99 (42), 2018, pp. 1441-1444 – ISSN 0036-7486

Eppler, Martin J.; Winkler, Brigitte; Haas, Oliver; Roehl, Heiko; Schumacher, Thomas: Effectuation Billard: Das unternehmerische Spiel mit Ressourcen, Partnern und Unsicherheit. Organisationsentwicklung), 1, 2018

Gasser, Florian; Claudio, Stadelmann; Moritz, Feuchter: Public-Cloud-Computing für Versicherer – Mehr Effizienz, aber auch Komplexität. I.VW Management-Information. St.Galler Trendmonitor für Risiko- und Finanzmärkte, (2), 2018, pp. 15-20

Guenduez, Ali A.; Singler, Sebastian; Tomczak, Tobias; Schedler, Kuno; Oberli, Moritz: Smart Government success factors. Yearbook of Swiss Administrative Sciences, 9 (1), 2018, pp. 96-110

Gutzan, Simone; Tuckermann, Harald; Müller, Thomas Simon; Rüegg-Stürm, Johannes: Lean Hospital – ein Praxisbeispiel. Entwicklung einer reflexionsfreundlichen Praxis der Führung und der Zusammenarbeit. Schweizerische Ärztezeitung: SÄZ, 99 (9), 2018, pp. 280-283 – ISSN 0036-7486

Gutzan, Simone; Tuckermann, Harald; Rüegg-Stürm, Johannes: Lean Hospital als Orchestrierung reflexiver Gestaltungspraktiken. Schweizerische Ärztezeitung: SÄZ, 99 (18), 2018, pp. 593-596 – ISSN 0036-7486

Gutzan, Simone; Tuckermann, Harald; Rüegg-Stürm, Johannes; Müller, Thomas Simon: Lean Hospital – «Toolbox» oder Mobilisierung von Reflexivität? Schweizerische Ärztezeitung: SÄZ, 99 (5), 2018, pp. 159-161 – ISSN 0036-7486

Laesser, Christian: Von den Milchbauern lernen heisst siegen lernen! htr hotelrevue, 8, 2018, p. 3 – ISSN 1662-3347

Laesser, Christian: Wenn die Welt endlich auch in der Schweiz ankommt. htr hotelrevue, 5, 2018, p. 3 – ISSN 1662-3347

Mitterlechner, Matthias: Governing integrated care networks through collaborative inquiry. Journal of Health Organization and Management, 32 (7), 2018, pp. 860-874

Mitterlechner, Matthias; Hollfelder, Céline; Koppenberg, Joachim: Preserving Care Delivery in Hard-to-Serve Regions: A Case Study of a Population Health System in the Swiss Lower Engadin. International Journal of Integrated Care, 18 (3), 1, 2018

Schedler, Kuno: Von Electronic Government und Smart Government. IMPuls, 1 (1), 2018 – ISSN 2624-585X

Schumacher, Thomas; Mayer, Selina: Preparing Managers for Turbulent Contexts: Teaching the Principles of Design Thinking. Journal of Management Education, 42 (4), 2018

Schumacher, Thomas; Wimmer, Rudolf: Gleichzeitig optimieren und neu erfinden? Zum produktiven Miteinander von Innovationslabs und etablierten Unternehmen. Zeitschrift für Organisationsentwicklung, 18 (1), 2018, pp. 10-17

Tuckermann, Harald: Visibilizing and Invisibilizing Paradox: A process study of interactions in a hospital executive board. Organization Studies, 2018, pp. 1-22

Scherer, Roland: Regionale Zusammenarbeit – dringender denn je! natürli Zürioberland.ch 24, 2018, p. 2

Bücher und publizierte Broschüren

Bazzi, Daniel; Laesser, Christian; Bazzi, Marco: Der Kundennutzen und die Akzeptanz des autonomen Fahrens in der Schweiz. St.Gallen: SBB Lab, 2018

Bieger, Thomas; Beritelli, Pietro; Laesser, Christian, (Eds.): Wettbewerb und Digitalisierung im alpinen Tourismus. Band 9. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2018 – ISBN 978-3-503-17709-7

Bieger, Thomas; Achleitner, Paul; Landolf, Urs; Serratore, Luca; Breitenstein, Yannik; Dilger, Bernadette; Angélil, Marc; Fujimoto, Sou; Böhm, Andreas; Meckel, Miriam; Borth, Damian; Gasser, Urs; Lohmann, Melinda Florina; Bruch, Heike; Berenbold, Sandra; Gassmann, Oliver; Josef, Barbara; Back, Andrea; Uebernickel, Falk; Kohler, Marc; Hehn, Jennifer; Leimeister, Jan Marco; Söllner, Matthias; Brenner, Walter; Gutzwiller, Thomas; Frank, Markus; Schürer, Wolfgang; Kissinger, Henry: Open Grid – Open Mind, HSG Stiftung St.Gallen, 2018

Flessati, Julian; Linden, Erik; Müller, Roland; Wittmer, Andreas, (Eds.): Auswirkungen der Überregulierung in der Luftfahrt unter besonderer Berücksichtigung der Sicherheit. 1. Auflage. Zürich/St.Gallen: DIKE, 2018 – ISBN 978-3-03891-015-2

Laesser, Christian; Bieger, Thomas; Maggi, Rico: (Eds.): Schweizer Jahrbuch für Verkehr St.Gallen: IMP-HSG, 2018 – ISSN 1423-4459

Laesser, Christian; Schegg, Roland; Bandi Tanner, Monika; Liebrich, Andreas; Lehmann Friedli, Therese; Fux, Michael; Stämpfli, Aline: Digitalisierung im Schweizer Tourismus: Chancen, Herausforderungen, Implikationen. Bericht im Auftrag des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO, Bern: SECO, 2018

Linden, Erik; Wittmer, Andreas: Zukunft Mobilität – Gigatrend Digitalisierung. St.Gallen: Center for Aviation Competence (CFAC-HSG), 2018

Von Stokar, Thomas; Zandonella, Remo; Angst, Vanessa; Laesser, Christian; Zumbusch, Kristina: Evaluation Innotour, Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), 2018

Wagner-Endres, Sandra; Wolf, Ulrike; Zwicker-Schwarm, Daniel: Neue Konzepte für Wirtschaftsflächen. Herausforderungen und Trends am Beispiel des Stadtentwicklungsplanes Wirtschaft in Berlin. 4/2018. Berlin: Deutsches Institut für Urbanistik, 2018 – ISBN 978-3-88118-614-8

Zumbusch, Kristina; Scherer, Roland: Nutzenbewertung EasyGov und KMU Portal. Bern: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Ressort KMU Politik, 2018

Zumbusch, Kristina; Scherer, Roland; Fohim, Emamdeen: Evaluation der Tätigkeiten der Euregios im Rahmen des INTERREG V-A Programms Österreich-Bayern 2014-2020. Linz: Verwaltungsbehörde des INTERREG V-A Programms Bayern-Österreich 2014-2020, Amt der Oberösterreichischen Landesregierung (Abteilung Raumordnung – Koordinierungsstelle für EU-Regionalpolitik), 2018

Zumbusch, Kristina; Zwicker-Schwarm, Daniel; Robustelli, Leandro: Wirkungserfassung Hightech Zentrum Aargau. Brugg: Hightech Zentrum Aargau AG, 2018

Buchkapitel

Bieger, Thomas; Beritelli, Pietro: Dienstleistung 4.0 – Der Tourismus als Lead-Industrie? In: Bruhn, Manfred; Hadwich, Karsten (Eds.): Service Business Development. Forum Dienstleistungsmanagement Band 1. Springer, Wiesbaden, 2018, pp. 587-602

Gunziger, Philipp; Linden, Erik; Wittmer, Andreas: Das System Elektromobilität – Eine qualitativ-systemische Analyse der Einflussfaktoren auf die Elektromobilität in der Schweiz. In: Schweizer Jahrbuch für Verkehr 2018. St.Gallen, IMP-HSG, 2018, pp. 109-131

Reinhold, Stephan; Laesser, Christian; Beritelli, Pietro: Impulse für die Forschung zum Management und Marketing von Destinationen: Erkenntnisse aus sechs Jahren ADM Forum. In: Wettbewerb und Digitalisierung im alpinen Tourismus. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2018, pp. 1-12

Konferenzbeiträge

Bilgeri, Anna-Sophia; Rüegg-Stürm, Johannes; Mitterlechner, Matthias: The communicative constitution of population health systems. 18th International Conference on Integrated Care, 23-25 May 2018, Utrecht, The Netherlands

Fohim, Emamdeen: Institutional Entrepreneurs' Skills: What Baseball Teaches Us About Actors' Capacities to Change Institutions; 18th International Conference on Knowledge, Culture, and Change in Organizations, 15-16 March 2018, Konstanz, Deutschland

Fohim, Emamdeen: The Socialization Process of Institutional Entrepreneurs. What of Macro-Foundations? Rediscovering the Power of Institutions. Alberta Institutions Conference, 7-9 June 2018; Edmonton, Canada

Grand, Simon; Scher, Benjamin Niklas: How Entrepreneurial Strategizing shapes Scaling Potentials: The «trading zone» between opportunity creation and strategic engagement. Academy of Management Specialized Conference: From Start-up to Scale-up: Coping with Organizational Challenges in a Volatile Business Environment, 17-19 December 2018, Tel Aviv, Israel

Gutzan, Simone; Tuckermann, Harald: Complexifying reflection: towards how collective reflection works in organizations. 78th Annual Meeting of the Academy of Management (AoM), 10-14 August 2018, Chicago, Illinois, USA

Krautzberger, Marc: Managing Trade-Offs of Ambidextrous Organizations through Inter-Organizational Collaboration: A Paradox Lens. 34th European Group for Organizational Studies (EGOS) Colloquium, 5-7 July 2018, Tallinn, Estonia

Krautzberger, Marc: Social Acceleration, Institutionalization, Organization: A New Research Lens. 2018 – 10th International Symposium on Process Organization Studies (PROS), 20-23 June 2018, Halkidiki, Greece

Laesser, Christian: Justifications for subsidies for mass transit – today and in an automated future. STRC Swiss Transport Research Conference, 16-18 May 2018, Monte Verita

Laesser, Christian: Six years of ADM – learn from the past, live in the present, plan for the future; 4th Advances of Destination Management and Marketing Conference, 13-15 June 2018, St.Gallen

Laesser, Christian: Travel market China: Study experiences and results. TRC meeting, 3-6 May 2018, Stockholm, Sweden

Laesser, Christian: An alternative Approach to travel decision making: The SOMOAR conceptualisation. 4th Advances of Destination Management and Marketing Conference, 13-15 June 2018, St.Gallen

Leutenegger, Camille; Tuckermann, Harald; Gutzan, Simone; Rüegg-Stürm, Johannes: Organizational routine design in a hospital: a narrative-based study of ostensive routine dimensions in the making. 10th International Symposium on Process Organization Studies (PROS), 20-23 June 2018, Halkidiki, Greece

Linden, Erik; Bruschek, Tamara; Wittmer, Andreas: Usability of airline websites in the ticket purchasing process: an eye-tracking study of air traffic passengers. Annual World Conference Air Transport Research Society ATRS, 2-5 July 2018, Seoul, South Corea

Mitterlechner, Matthias; Bilgeri, Anna-Sophia; Rüegg-Stürm, Johannes: The collaborative governance of integrated care. 34th EGOS European Group for Organization Studies (EGOS) Colloquium, 4-7 July 2018, Tallinn, Estonia

Scherer, Roland; Strauf, Simone: The Cross-border Lake Constance Region on the Way to the Future, 3-6 June 2018, RSA Annual Conference 2018, Lugano

Studinka, Julia; Guenduez, Ali A.: The Use of Big Data in the Public Policy Process – Paving the Way for Evidence-Based Governance; EGPA Conference, 5-7 September 2018, Lausanne

Wittmer, Andreas; Neubaur, Sabrina: Booking recommendations of search engines – Danger for the airline industry? Annual World Conference Air Transport research Society (ATRS), 2-5 July 2018, Seoul, South Corea

Aktiv in der Praxis

Der Bezug zur Praxis ist für uns am IMP-HSG ein wichtiges Thema, mit dem wir uns nicht nur in der angewandten Forschung beschäftigen, sondern schon seit langem in der konkreten Beratung in die Tat umsetzen. Wir versuchen dabei, unsere Partner mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden bei der Lösung konkreter Problemstellungen zu unterstützen. Entsprechend der inhaltlichen Ausrichtung der Forschungszentren und unserer Partnerprogramme kooperieren wir hier mit einer Vielzahl unterschiedlicher Akteure aus verschiedenen Systemzusammenhängen: von der Gemeinde im Berggebiet, über Kantonsspitäler und verschiedene kantonale oder nationalstaatliche Behörden, öffentliche Verkehrsunternehmen, Tourismusorganisationen oder Bergbahnen bis hin zu global tätigen Technologieunternehmen und internationalen Organisationen, wie die EU-Kommission oder die Weltbank. Die Zahl der Partner, mit denen wir in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten in Forschung und Entwicklung zusammengearbeitet haben, ist gross und nicht nur auf die Schweiz konzentriert, sondern unser Wissen ist europa- und weltweit gefragt.
In der Beratung setzen wir uns zum Ziel, die Bedürfnisse unserer Partner mit individuellen Lösungen zu befriedigen. Gleichzeitig halten wir unseren wissenschaftlichen Anspruch an das Fachwissen und an die Methodenanwendung hoch und bieten so unseren Partnern eine möglichst gehobene und einzigartige Beratungsleistung. Entsprechend unseres integrativen Kooperationsverständnisses verschwinden die Grenzen zwischen klassischer Beratung, betriebsspezifischer Weiterbildung und angewandter Forschung immer mehr. Durch diese Verbindung können wir unseren Partnern ein einzigartiges Angebot machen. Wie die langjährigen Partnerschaften mit unseren Praxispartnern zeigen, besteht hierfür ein ausgewiesener Bedarf.

Entsprechend der Transparenzrichtlinie der Universität St.Gallen informieren wir über folgende Partnerschaften des Instituts:

Dienstleistung

Amt der Oö. Landesregierung, Raumordnung, AT-Linz 2017 bis 2018 • Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, DE-Bonn 2018 bis 2019 • Landeshauptstadt Bregenz, AT-Bregenz 2019 bis 2021 • Lugano Airport SA, Agno 2018 bis 2019 • SBB Immobilien, Bern 2016 bis 2020 • Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, Bern 2000 bis 2019

Weiterbildung

Helmholtz – Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V., DE-Berlin 2014 bis 2018 • Kantonsspital Graubünden, Chur 2011 bis «offen» • Universität Bern, Bern 2011 bis «offen» • Verein Schweizer Kurse für Unternehmensführung SKU, Zürich 2019 bis «offen» • Board Foundation, St.Gallen 2013 bis «offen»

Forschung

ARCS Aviation Research Center Switzerland, Winterthur 2016 bis «offen» • AVINA-Stiftung, Zürich 2011 bis «offen» • Belimo Holding AG, Hinwil 2017 bis 2019 • Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, Bern 2018 bis 2020 • Ergon Informatik AG, Zürich 2014 bis 2018 • European Commission, BE-Brüssel 2000 bis 2021 • Internationale Bodensee-Hochschule IBH, Kreuzlingen 2013 bis 2020 • Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI, Bern 2011 bis «offen» • Stadt St.Gallen, St.Gallen 2017 bis 2019 • Tec Conseil, FR-Marseille 2018 bis 2019 • UBS Business Solution AG, Zürich 2015 bis 2020 • Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen, St.Gallen 2017 bis 2019

Sponsoring

SBB Schweizerische Bundesbahnen, Bern 2008 bis «offen»

ZUVERLÄSSIG
& FLEXIBEL
“From insight
to impact”

IMP-Herbstfest

Herausgeber:
Institut für Systemisches
Management und
Public Governance
(IMP-HSG)

Dufourstrasse 40a
CH-9000 St.Gallen

Telefon: +41 71 224 25 25
Telefax: +41 71 224 25 36

imp.unisg.ch
imphsg@unisg.ch

Redaktion:
Margareta Brugger

Gestaltung:
Beate Reichel, diekreation.de

Fotos/Copyright:
© Ulrike Sommer S. 5
© Philipp Lehmann S. 32
© IMP-HSG 2019, Chris Mansfield
(Die Fotos entstanden während
unseres Mitarbeiter-Jahresanlasses
im Naturmuseum St.Gallen.)
© IMP-HSG 2019, S. 13, 17, 21 und 25
Mitarbeitendenbilder

Institut für Systemisches Management
und Public Governance

Universität St.Gallen

AKKREDITIERUNGEN

"From insight to impact"

IMP-HSG: Auch in Zukunft Ihr verlässlicher Partner.